91077 Neunkirchen, Grundschule Neunkirchen, Deerlijker Platz 1

Gib acht, was die Biene alles macht - Bedeutung und Schutz von Bienen

Das Thema "Schutz der Bienen" begleitete die Schülerinnen und Schüler das gesamt Schuljahr. Im Herbst stellten die Schüler ihr bis dahin erworbenes Wissen in Form der Sozialziele der gesamten Schule vor. Den Schülern sollte die Notwendigkeit von Bienen für unser alltägliches Leben nahegebracht werden. Das theoretische Wissen wurde im Frühjahr in die Praxis umgesetzt, durch den Bau eines Insektenhotels, welches sich auf dem Schulgelände befindet. Der Bau des Hotels sollte ein aktiver Beitrag zur Schaffung neuen Lebensraumes für Insekten sein. Die Ansiedlung von Sandbienen gab erneut Anlass sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Nachhaltiges und faires Konsumieren: Unser Klassenfest wird ein klasse Fest auch für die Umwelt

Nachdem wir im letzten Jahr mit einer "Mehrwegmeisterschaft" an der Vermeidung von Einweggetränkeverpackungen an unserer Schule gearbeitet haben, schließt sich nun nahtlos ein Bemühen um insgesamt nachhaltiges und faires Konsumieren an. Die AG Umwelt ermittelte mit Hilfe eines Fragebogens, wie es mit der Nachhaltigkeit in diesem Bereich aussieht. Das Ergebnis war in Ordnung, aber nicht hervorragend. Die Klasse 2b führte in diesem Zusammenhang ein Umwelt-Singspiel (modifiziert nach "Liebe Erde, ich beschütze dich" (D. Jöcker) vor ihren Familien und einigen Schulklassen auf. An diese Aufführung schloss sich ein Klassenfest an, zu dem die Familien bei Tisch-Gestaltung, Getränken und Essensangebot auf Nachhaltigkeit, speziell auf Regonalität, Saisonalität und Müllaufkommen achteten. Sie versahen alle Lebensmittel mit Hinweisen zur Nachhaltigkeit. Der anfallende Müll (eine sehr geringe Menge!) wurde im Schulflur als gutes Beispiel ausgestellt.
Aus dieser Aktion entwickelte sich ein "Klassenfest-Ratgeber", der Tipps für nachhaltige Klassenfeste gibt. Dieser wurde im Elternbeirat vorgestellt, in der Lehrerkonferenz diskutiert und an alle Lehrkräfte verteilt, die diesen an Ihre Klassenelternprecher weiterleiteten. Künftige Klassenfeste, die Anregungen aus diesem Flyer umsetzen werden an einer Pinwand dokumentiert.

91090 Effeltrich, Grundschule Effeltrich, Jahnstr. 2

Rama-Dama Umwelttag

Am Freitag, den 11. Mai 2018 sammelten alle Kinder der Grundschule Effeltrich Müll. Sie taten das nicht nur, damit ihr Ort sauberer wird, sondern vor allem für die Umwelt. Vor allem für Tiere ist der Plastikmüll ein Problem, wenn er gefressen oder zum Beispiel in Vogelnestern verbaut wird. Die vier Klassen bewegten sich dabei in unterschiedlichen Richtungen durch den Ort. Mit Müllsäcken, Arbeitshandschuhen und Zwickern ausgestattet machten sich die Kinder auf den Weg. Im Nu begannen sich die Müllsäcke zu füllen, denn die aufmerksamen Kinder entdeckten auch kleinste Abfallteile im Gras. Besonders schlimm sah es in einer Hecke hinter einem Zaun und in einem kleinen Waldstück aus, wo die Kinder sogar ein altes Fahrrad gefunden haben.

Mobilität- Wie komme ich zur Schule?

Damit nicht nur beim Thema Müll unsere Schüler sensibilisiert werden, sondern auch im Bereich Umweltschutz, besonders Luftverschmutzung, haben wir eine Umfrage bei den Schülern gestartet mit welchem Verkehrsmittel sie in die Schule kommen. Dazu wurde jeden Tag ein Plakat im Foyer der Schule aufgehängt und die Kinder konnten sich dort mit Klebepunkten eintragen. In der einen Spalte war die Möglichkeit: Auto, Bus, in der anderen zu Fuß, mit dem Skateboard oder Fahrrad. Zwei Wochen lang trugen sich die Kinder dort ein. Anschließend wurde in den Klassen und in der Schulvollversammlung das Thema noch aufgearbeitet.

91301 Forchheim, Anna-Grundschule Forchheim, Konradstraße 36

Aktion Blühfleck/Insektenschutz - Ersatz für Heftumschläge

Ausgehend von unseren Projekten der letzten Jahre, wollten wir unser umweltbewusstes Engagement um ein weiteres Projekt erweitern. Der Landkreis Forchheim initiiert zusammen mit dem Bund Naturschutz das Projekt ?Blühfleck". Auf nicht intensiv genutzten Naturflächen sollen auf diese Weise Lebensräume für Insekten und besonders für Bienen und Hummeln geschaffen werden, um deren Fortbestand zu sichern. An unserer Schule boten sich hier Flächen der Peripherie sowie auch im zentralen Bereich an, die wir entsprechend bepflanzten und aus der turnusgemäßen Pflege des Gartenamtes herausnehmen konnten. Die Kinder können hier die Artenvielfalt der Insekten beobachten. Paralell dazu veranstalteten wir einen Hummelworkshop an unserer Schule.

Projekt ZeRo / Nachhaltiges Konsumieren

Wir konnten auf einer Fläche, die nach der Rekultivierung des letzten Jahres noch einer Verwendung harrte, eine Versuchsanordung ?Projekt ZeRo Zersetzung und Verrottung" einrichten. Damit wollen wir zeigen, wie lange bestimmte Abfälle in der Umwelt verbleiben. Die Schüler sollen auf dieser Fläche Erkenntnisse darüber gewinnen, wie lange bestimmte Materialien, die wir jeden Tag benutzen, die Umwelt belasten. Es soll auch vermittelt werden, welche Folgen dieses Verbleiben hat. Des Weiteren soll mit dem jährlichen Ergänzen der Materialien den Kindern eine Sensibilität für den Zeitablauf vermittelt werden. Wir versprechen uns durch die Anlage dieser Versuchsanordnung allen Schülern, über die Jahre nachhaltig, die Verantwortung für unsere Umwelt nahebringen zu können.
Ein wesentlicher Aspekt zur Müllvermeidung ist auch der Konsum von einheimischen bzw. unverpackten Produkten. Dies leben wir an der Schule, indem wir den Kindern täglich Milch aus 2 Liter Pfandflaschen vom nahegelegenen Biohof ausschenken sowie unverpacktes Obst und Gemüse anbieten. Im Unterricht wird den Kindern klargemacht, welche Folgen die ständige Bereitstellung aller möglichen Arten von Lebensmitteln für die Umwelt hat. Ein Umdenken muss im Kleinen und bei "den Kleinen" beginnen, wenn die Auswirkungen der heutigen Konsumgesellschaft die Umwelt nicht noch mehr belasten soll.

91330 Eggolsheim, Grund- und Mittelschule Eggolsheim, Schulstr. 4

Klima und Energie

Im Herbst diesen Schuljahres besuchten beinahe alle Klassen nacheinander die Umweltstation Liasgrube um eine Einführung in das Thema ?Klima und Energie? zu bekommen. Einen kompletten Vormittag lang wurden die Klimazonen der Erde mit ihren Lebensräumen für Tiere, die Erderwärmung, der Treibhauseffekt mit Ursachen und Folgen angesprochen. Aber auch individuelle Handlungsmöglichkeiten im Realleben der Kinder wurden thematisiert. Grundlage für die Weiterarbeit in den einzelnen Klassen waren anschließend die Arbeitshefte ?Klimawandel? und ?Erneuerbare Energien? vom BMU. Die AG ?Forschen und Experimentieren? beispielsweise beschäftigte sich daraufhin intensiv an zwei Hauptthemen. Im Zeitraum von Oktober bis Februar wurde mit Unterstützung von Eltern ein Windrad gebaut und ein Theaterstück entwickelt, in dem Tiere aus den verschiedenen Klimazonen erzählen, welche Folgen der Klimawandel für ihr Leben hat. Die Aufstellung des Windrades im Pausehof erfolgt in einem offiziellen Rahmen. Zusätzlich wird es gewürdigt durch einen eigenen Geo-Cache. Das Theaterstück wurde mit selbstgebauten Kulissen und eigenen Texten in allen Grundschulklassen begeistert aufgeführt. Die fünfte und die 6. Klasse nahmen am DBU-Projekt ?Chemie, Umwelt, Nachhaltigkeit? in Zusammenarbeit der der Uni Nürnberg teil. Wasser wurde im Rahmen eines Tages der Wissenschaft mit Versuchsaufbauten und Materialien der Uni wissenschaftlich untersucht.

Weiterentwicklung und Pflege unseres Schulgartens, Bau und Gestaltung eines Sonnenunterstandes

- Mittelschüler bepflanzen ein weiteres Stück des Schulgeländes mit Hecken und Sträuchern im Herbst unter Anleitung des Landschaftsgärtners N. Steininger
- Ausgrasen und Unkrautentfernung im Herbst im Schulgarten mit einer Gruppe aus Mittelschülern
- Säuberung und Staudenschnitt im Frühjahr auf dem Schulgelände, das die letzten Jahre über komplett von Schülern angepflanzt wurde
- Garten-AG, die einmal wöchentlich doppelstündig stattfindet: Wildkräuter erkennen und verarbeiten zu Kräuterlimonade, Herstellung von Kräutersalz, Anlage eines Gemüsebeets (Tomaten, Gurken, Salat), Beobachtung von Bodenlebewesen, Pflanzen einer Naschecke (Himbeeren, rote und weiße Johannisbeeren), Ernte der Johannisbeeren und Verarbeitung zu Marmelade und zu Eis, Ansähen eines Blumenbeetes (Ringelblumen und Sonnenblumen), Herstellung von Rotöl, Zubereitung einer Hautsalbe aus Ringelblumen, Anlage eines Sandkastens (25 m²) mit Sand und Naturmaterialien (Holz, Zapfen, Kies), Töpfern mit Ton, Arbeiten mit erdigen Elementen (Lehm, Sand, Kies)
- Bau eines Sonnenunterstandes auf dem Pausenhof neben der Bushaltestelle: freiwillige Schüler der OGS mit dem Bauhof und dem örtlichen Schreiner zusammen, Basteln von Deko aus Recycling-Material, Herstellen von Traumfänger-Kränzen (Material vom Schulhof selbst geschnitten), Strohballen-Versuchsbeet, Hecken- und Rosenpflege (alte Wildsorten), Kinderkunst (Malerei, Ohrwurmtöpfchen)
- Natur-AG, die ganzjährig jeden Mittwoch als Doppelstunde stattfindet mit einer Auswahl an OGS-Schülern: Angebote wie Schnitzen, Lager bauen, Naturerkundung, Naturquiz, Tierbeobachtung, freies Spielen mit und in der Natur, findet in der freien Naturlandschaft in der Eggolsheimer Flur statt (Bach, Wiese, Feldrand, Wald)

Umwelterziehung als Unterrichtsprinzip in der lokalen Umweltstation Liasgrube fand - wie in den letzten Schuljahren auch - wöchentlich für alle vier Ganztagesklassen über das ganze Schuljahr hinweg statt. Es ist fester Bestandteil des Stundenplanes.

91332 Heiligenstadt, Grundschule Heiligenstadt, Sportplatzstr. 1

Schmetterlinge. Wildbienen und Co - Insekten, die unsere Blüten bestäuben

Im Januar begannen die Kinder der Umwelt-AG mit den Vorbereitung zur Erneuerung des Insektenhotels. Es wurde geeignetes Material wie Holunderäste und Harthölzer gesammelt und bearbeitet. Ende Februar wurden die neuen Nisthilfen eingebaut. Bei den ersten warmen Sonnenstrahlen konnten die ersten Wildbienen beim Nestbau beobachtet werden.
Im Frühling wurde eine Lernwerkstatt aufgebaut, in der sich alle Klassen intensiv mit dem Leben und Wirken der Schmetterlinge auseinandersetzen konnten.
Im Kunst- und WuG-Unterricht wurden die Falter so naturgetreu wie möglich gemalt, gefilzt oder aus Pappmache`geformt. Zum Muttertag wurden in allen Klassen Samenkugeln geformt und verschenkt.
Es wurden Raupen des Distelfalters bestellt. Für alle war es spannend die Entwicklung von der Raupe zum Schmetterling zu verfolgen. Ein besonderes Erlebnis war es, als die Schmetterlinge in die Freiheit entlassen wurden.
Die Kinder der Umwelt-AG hielten auf dem Schulgelände Ausschau nach insektenfreundlichen Ecken. Dabei entdeckten sie die Vielfalt auf eher naturbelassen Flächen im Vergleich zu Rasenflächen. Da es auf dem Schulgrundstück Flächen gibt, die geeignet wären als Blumenwiese oder als Naturecke stehen zu bleiben erwachte der Plan einen Brief an den Bürgermeister zu schreiben, dies zu ermöglichen.
Am Schulfest wurde eine Pinnwand gestaltet, die die Besucher darüber informiert, wie den Insekten mit einfachen Mitteln geholfen werden kann.

Lebensmittel aus der Heimat, gut für uns, noch besser für die Umwelt

Mitte Dezember fand für alle Kinder in der Pausenhalle eine Informationsveranstaltung zu den diesjährigen Umweltthemen statt. Die Kinder der Umwelt-AG hatten hierzu eine Infowand gestaltet. Aus Werbeprospekten wurden Plakate erstellt, die die Herkunft der Lebensmittel in drei Kategorien teilte: regional, europaweit, weltweit. Anschließend wurden auf einer Weltkarte die Entfrenungen und Transportmittel verdeutlicht. In den folgenden Wochen wurde in jeder Klasse ein Gericht aus regionalen Zutaten gekocht. Die Kinder der 4. Klasse befassten sich im Matheunterricht mit den Transportwegen und den CO 2 Ausstoß für den weltweiten Lebensmitteltransport. Die Kinder der Umwelt-AG werden Anfang Juli den örtlichen Frischmarkt besuchen um sich das Angebot der saisonalen regionalen Früchte vom Marktleiter erklären zu lassen. Auch das Angebot der Bioprodukte wird beleuchtet werden. Ziel ist es den Kindern die Gründe für den Preisunterschied zwischen Bioprodukten und konventionell hergestellten Lebensmitteln zu verdeutlichen.

95028 Hof, Christian-Wolfrum-Mittelschule Hof, Leimitzer Str. 56

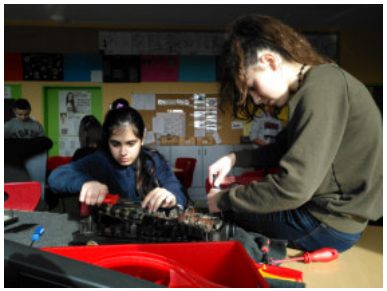
Klimawandel und Energiewende

Erneuerbare Energien sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Lebenswelt. Um bei den Schülern ein besseres Verständnis für die Notwendigkeit, Vorteile sowie die Funktionsweise der Anlagen zu wecken führen wir dieses Projekt durch. Neben der inhlatlichen Beschäftigung im PCB-Unterricht bekamen die Schüler im November 2017 durch Frau Degelmann von der Energievision Frankenwald neben Theorie auch Praxis: Sie bauten im Unterricht einen Solar-Windkraftanlagenmodell und besichtigten Anlagen regenerativer Energie vor Ort. In der Arbeitsgemeinschaft Technik entwickelten die Schüler die Idee zum Bau eines solarbetriebenen Brunnens. Dieser wurde in Zusammen mit der ortsansässigen Firma WILO (spezialiert auf den Bau von Pumpen) geplant und umgesetzt. Dann wird das Projekt fortgesetzt und der Brunnen wird von der AG Technik noch fertggestellt. So können sich die Schüler langfristig "vor Ort" mit einer alternativen Energieform auseinandersetzen und von den künftigen 10.-Klässern informiert werden.

Abfallbvermeidung, Recycling und Co

Das Müll-Projekt der Klasse 7aG fand im Zeitraum Winter/ Frühjahr 2018 verteilt über mehrere Wochen, Unterrichtsstunden, Fächer und AGs statt. Im Rahmen des Deutschunterrichts wurde das Thema "Müll- früher und heute" behandelt. Anhand von Texten und Bildern konnten die Schüler im Deutschunterricht selbständig einem Kurzvortrag für andere Schüler der Mittelschule und der angegliederten Grundschule vorbereiten. Plakate wurden gestaltet und im Schulhaus und in den Klassenzimmern aufgehängt. Während der Erkundung der Mülldeponie "Silberberg" konnten die Schüler

Wertstofftrennung und Restmülllagerung hautnah erleben. Ein Fachmann erklärte alles Wichtigen zur Müllverwertung und Recycling in Hof. Die Erkundung der Müllsortieranlage Rehau musste aufgrund von Umbauarbeiten verschoben werden und ist im Schuljahr 18/19 geplant. Die Schüler hatten ebenfalls Gelegenheit die Müllsammelstation in der Schule kritisch zu beurteilen. Des Weiteren wurde das eigene Mülltrennverhalten in einem Gespräch kritisch hinterfragt und überlegt, wie man Müll bereits beim Einkauf vermeiden kann. Es entstand die Idee, die Sauberkeit an der Schule zu verbessern. Deshalb wurde von den Schülern ein Pausenaufräumdienst installiert, bei dem alle Klassen (auch Grundschule) gemeinsam aktiv sind. Als anschließend die Schraubertonne des AZV zu Gast in der Klasse war, hatten die Schüler ganz praktisch Gelegenheit zu erfahren, aus welchen Rohstoffen Elektroartikel gefertigt sind und wie man diese Rohstoffe nach dem Verschrotten wieder sinnvoll recyceln kann. Dabei wurde auf die verbauten Rohstoffe und deren Gewinnung eingegangen. Zum Schluss des Projekts konnten die Schüler ihrer Kreativität freien Lauf lassen und aus den alten Geräten neue und Dinge bauen. Diese sind seitdem ausgestellt. Die AG-Schneiderei nähte aus eigenen alten Kleidungsstücken und Stoffresten eines Betriebes neue Taschen und Röcke genäht wurden und zeigten diese im Rahmen einer Modenschau beim Schulfest.



95028 Hof, Sophien-Grundschule Hof, Wörthstr. 21

Den Müll fest im Griff- Wir sammeln und sortieren den Müll im und um das Schulhaus

Durch die katastrophale Müllsituation an der Wertstoffinsel an unserer Sophien- Grundschule und durch die massive Vermüllung um unsere Schule durch den enormen Zuzug von Flüchtlingen nach Hof und insbesondere in unser Bahnhofsviertel, sahen wir Lehrer und auch unsere Schüler dringenden Handlungsbedarf. Vor allem jetzt im Frühjahr und Sommer halten sich viele Menschen bei schönem Wetter vor der Schule auf, um dort zu verweilen. Trotz vorhandener Mülleimer wird der anfallende Müll aber nicht ordnungsgemäß entsorgt und einfach an Ort und Stelle weggeworfen. Deshalb begannen die zweiten Klassen im März und April das Thema Müll, anknüpfend an ihre Kenntnisse aus der ersten Klasse zum Energiesparkalender, im Unterricht zu wiederholen und zu vertiefen. Um den Schülern den enormen Papierverbrauch nahe zu bringen, leerten die Schüler alle Papiermülleimer einer ganzen Woche eines Stockwerkes vor einem Klassenzimmer aus und untersuchten genau, ob auch jedes Papier beidseitig beschrieben war oder nur achtlos weggeworfen wurde. Im Zusammenarbeit mit dem Abfallzweckverband Hof lernten sie darüber hinaus die Herstellung von Papier kennen, indem sie selbst einmal Papier schöpfen durften. Nachdem die ersten Klassen auch im Unterricht für das Thema Müll sensibilisiert wurden, sammelten sie im Juni, unterstützt durch unsere Viertklässler und ausgerüstet mit Handschuhen und Müllsäcken, im und um das Schulhaus den Müll zusammen und waren sichtlich erstaunt, was alles einfach achtlos in die Natur geworfen wird und wie viele Müllsäcke damit gefüllt werden konnten. Da diese Aktionen das eigentliche Problem damit nicht aus der Welt schafften, haben einige Klassen im Schülerparlament den Vorschlag eingebracht eine Protest- und Aufklärungsaktion an einem Wochenende vor der Schule durchzuführen, wenn bei schönem Wetter viele Menschen vor der Schule verweilen. Ihre Aktion möchten die Kinder auch den Verantwortlichen der Stadt Hof Anfang Juli im Kinderparlament vortragen.

Fair angebaut- fair gehandelt, mit gutem Gewissen gegessen

Die Drittklässler wählten aus dem Themenbereich "Nachhaltiges und faires Konsumieren" den Apfel als Thema, während die vierten Klassen die Schokolade genauer unter die Lupe nahmen. Die dritten Klassen begannen im Februar mit ihrem Projekt. Nach einer kurzen Einführung im Unterricht, notierten sich einige Kinder die Namen, Preise und Herkunftsländer verschiedener Apfelsorten im Supermarkt während ihres Einkaufs mit ihren Eltern. Nach der Präsentation ihrer Ergebnisse, wurde auch auf die langen Transportwege und auf das Verpackungsmaterial eingegangen. Beim Besuch in einem Bioladen, erfuhren die Kinder viel Wissenswertes über heimische Äpfel. Den Schülern fiel besonders auf, dass im Bioladen die Äpfel nicht unnötig verpackt sind. Um auch allen Kindern den Vergleich zwischen Bioladen und Supermarkt aufzuzeigen, wurde auch ein solcher aufgesucht, um vor Ort die Unterschiede nochmal zu verdeutlichen und zu vertiefen. Am Ende des Projektes stand auch ein Geschmackstest ganz oben auf der Liste der Schüler, welcher zugunsten der Qualität der heimischen Apfelsorten ausfiel. Die vierten Klassen begannen sich im April im Unterricht mit der Fragestellung "Wo kommt Schokolade eigentlich her?" zu beschäftigen. Dabei lernten sie viel über die Kakaopflanze, den Ursprung und die Geschichte der Schokolade. Im Rahmen des Tages der offenen Tür wurde den Eltern und allen Interessierten dieses Projekt zunächst durch einen gemeinsamen Film in der Aula über Fairtrade nahe gebracht. Anschließend konnten alle verschiedene Stationen durchlaufen. So gab es eine Station zur Nachbesprechung des Films und zum Philosophieren. An der zweiten Station stand eine Verköstigung von verschiedenen Schokoladensorten und deren Auswertung auf dem Programm. An einer weiteren Station konnte man einen Fairtrade- Schokoladenaufstrich herstellen. Kreativ ging es an den letzten Stationen zu. Plakate zu Fairtrade gestalten und das Lied "Kindern helfen Kindern" standen auf dem Programm.

95028 Hof, Jean-Paul-Gymnasium Hof, Gymnasiumsplatz 4-6

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Nach bewährter Methode fanden in den Jahrgangsstufen 5-10 wieder halbtägige Projekte zum Thema ?Umweltschutz? statt. In diesen wurde auch das Thema Konsum behandelt. So wurden z.B. mit dem Projekt "Handykiste" in den 9.Klassen am 17. und 18.10.2018 der Konsumwahn, die sozialen und Umweltprobleme bei der Rohstoffförderung und beim Recycling für Handys thematisiert. Beim "Papierschöpfen" in den 5.Klassen am 9. und 11.4.2018 lag der Fokus auf der Verwendung von Altpapiermaterialien und dem Papierrecycling. In weiteren Projekten, die in einer Projektwoche am Schuljahresende stattfinden werden, werden in den 8.Klassen das Projekt "Globalisierung im Kleiderschrank" (z.B. soziale und ökologische Probleme bei Herstellung und Transport von Textilien, Textilsiegel) und in den 6.Klassen das Projekt "Welternährungskiste" (z.B. Vergleich der Ernährung verschiedener Länder, FairTrade -Kriterien, Bioanbau, ungerechte Verteilung der Lebensmittel weltweit) durchgeführt. Die 7.Klassen werden sich in dieser Zeit mit dem Recycling von Elektroschrott befassen. Zusätzlich agierten pro Klasse je zwei Umweltsprecher als Multiplikatoren. Sie und die Umweltsprecher des Münchberger Gymnasiums trafen sich am 9.5.2018, um sich unter anderem mit dem Thema "Konsum" näher zu befassen. Auch in diesem Schuljahr wurde der Verkauf von Mehrwegbechern fortgesetzt und seit Januar 2018 können am Getränkeautomat nur noch Mehrwegbecher verwendet werden (Beschluss des Schulforums). Der Schulgarten wurde durch einen Wahlkurs und zusammen mit der Neustädter Grundschule weitergeführt. Im Herbst 2017 fand ein offenes Erntedankfest statt. Hierbei konnten die Schüler und Lehrer Kürbissuppe, Kräuterbutterbrote und selbstgemachte Smoothie aus Zutaten, die im Schulgarten gewachsen sind, genießen. Frau Oberländer vom Bund Naturschutz erklärte und zeigte den 10.Klässlern am 16.10.2018 das Urban Gardening Projekt am Saaleufer der Stadt Hof. Die Ganztagsschüler bauten am 17.05.2018 mit dem LBV Vogelhäuschen.

Klimawandel und Energiewende

Der Klimawandel und dessen Ursachen waren auch Thema der einzelnen, jahrgangsstufenspezifischen und halbtägigen Projekte. In der vom Kultusministerium ausgerufenen Woche der Nachhaltigkeit fanden am 16.10.2017 das Projekt ?Urban Gardening? und am 17./18.10.2017 das Projekt Handykiste (9.Klassen) statt. In der Weihnachtszeit wurde der Energiesparweihnachtskalender vom Bayerischen Landesamt für Umwelt im Schulgebäude aufgehängt und von den Schülern geöffnet und gelesen. Auch beim "Papierschöpfen" in der 5.Klasse am 9. /11.04.2018 und beim "Recycling von Elektroschrott" in den 7.Klassen (geplant am 16. und 20.7.2018) ist eine wesentliche Erkenntnis, dass Recyclingprozesse neben der Ressourcenschonung auch deutlich weniger Energie benötigen als die Produktion aus den natürlichen Rohstoffen und damit dem Klimaschutz dienen. Die Mittelstufe befasste sich beim Umweltsprechertag am 9.5.2018, der zusammen mit den Umweltsprechern unserer Schule und des Münchberger Gymnasiums durchgeführt wurde, mit dem Thema ?Erneuerbare Energien?. Begleitet von Frau Degelmann vom Verein Energievision Frankenwald e.V. erkundeten die Schüler zwei Windräder, das Holzhackschnitzelheizwerk der Christusbruderschaft Selbitz und die nahe gelegene Biogasanlage der Familie Völkel. Auch bei einigen Stationen, mit denen sich die Unterstufenschüler während des Umweltsprechertages befassten, war Klimaschutz ein Thema.

In dem Projekt "CO2 freier Schulweg", welches noch nicht abgeschlossen ist, werden die Schüler dazu angehalten, den Schulweg möglichst zu Fuß, per Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu bewältigen. Der Wettbewerb wird am Schuljahresende ausgewertet. Als weiteren Ansporn für das Projekt nimmt die Schulgemeinschaft am vom VCD ausgeschriebenen Wettbewerb ?FahrRad! Fürs Klima auf Tour? teil. Im Vorfeld informierte ein Polizist die Fünft- und Sechstklässler über die Verkehrssicherheit. Die diesjährigen Abiturienten pflanzten einen Apfelbaum im Schulgarten.

95028 Hof, Neustädter Grundschule Hof, Theaterstraße 4

Wir bewirtschaften einen Schulgarten

Von der Idee eines Schulgarten in Kooperation mit dem benachbarten Jean-Paul Gymnasium (ebenfalls Umweltschule) im Schuljahr 2016/2017 wächst der Garten im Schuljahr 2017/2018 weiter. Dank der tatkräftigen Unterstützung durch unseren Hausmeister und großzügiger Spenden (z.B. vom örtlichen OBI) konnte der Schulgarten weiter ausgebaut werden. Ergänzt wird der Schulgarten durch Betonkübel im oberen Pausenhof, welche mit Kräutern und Beeren bepflanzt sind. Die Pflege beider Anlage wurde in einem Kooperationsvertrag mit dem Jean-Paul Gymnasium im Oktober 2017 festgehalten und unterzeichnet.

Nachhaltiges und faires Konsumieren

- Eltern, Schüler und Lehrer achten auf die Verwendung von Brotboxen, Trinkflaschen und Stofftüten. Die Schüler/innen werden zur Mülltrennung im Klassenzimmer angehalten und auf diesem Weg sensibilisiert.
- Aktion Mülltonne MAX mit AZV zum Schuljahresbeginn in allen Klassen.
- Recycling als Projektthema - Papier schöpfen mit AZV, Verwendung und Weiterverarbeitung der entstandenen Produkte als Weihnachstkarten im WG
- Unterricht.
- Eltern, Schüler und Lehrer achten gemeinsam auf die Verwendung von Recyclingprodukten im Unterricht. Umsetzung des Recyclinggedanken durch die Hinweise der außerschulischen Experten auf ?echte? Recyclingsiegel!
- Schulfruchtprogramm - einmal wöchentlich gesunde Frühstückspause mit biologisch angebautem Obst und Gemüse. Gemeinsame Frühstückspause mit den Schülern.
- Gesundheitswoche 2017/2018. Abschluss mit dem Theater: ?Mach mit - bleib fit!? . Themen waren nachhaltiges Konsumverhalten, Gesundheit und Umweltschutz. Das Theater legte den Schwerpunkt auf die Vermeidung von Zucker in der Ernährung.

95030 Hof, Johann-Christian-Reinhart-Gymnasium Hof, Max-Reger-Str. 71

Schulgarten - Singvögel

Die Aktion umfasste den Zeitraum von September 2017 bis Juni 2018. Das Projekt der Vorjahre wurde erneut fortgeführt und erweitert.
Schwerpunkte der Aktion waren die Kontrolle der bereits auf dem Schulgelände und in der Umgebung der Schule vorhandenen Nistkästen für einheimische Singvögel im Herbst 2017. Dabei stellten die Schüler fest, inwieweit die Nistplatzangebote durch verschiedene Arten in der vergangenen Brutsaison genutzt wurden. Des Weiteren erfolgte die Reinigung der Kästen und die Dokumentierung der Beobachtungen und die Auswertung der erlangten Daten. Diese wurden zur weiteren Nutzung dem LBV zur Verfügung gestellt.
Im Winter erfolgte der Bau weiterer Nistkästen zur Erneuerung defekter Kästen, bzw. zur Erweiterung des Nistplatzangebotes.
Im Frühjahr wurden geeignete Standorte für die verschiedenen Kästen gesucht und schließlich konnten sie im Bereich des Bismarckturmes der Stadt Hof angebracht werden. Im Anschluss wurden die Kästen, bzw. die Vögel in deren Umgebung auf Exkursionen durch die Schüler regelmäßig beobachtet.

Müllvermeidung, Kompostierung und Apfelprojekt

Müllvermeidung
Durchführung: Coaching aller Nachhaltigkeitsbeauftragten durch Frau Popp-Köhler, AZV
Einladung brasilianischer Stipendiaten, welche die Mikroplastik-Problematik am brasilianischen Atlantik verdeutlichten und den Handlungsbedarf motivierten.
Praktisch: Erstellen von Recycling-Heften und Blöcken mit anschließendem Verkauf zum Schuljahresanfang

Kompostierung:
Durchführung: Biologiestunden in der Klasse 6c
Einführung in das Thema Kompost durch Frau Popp-Köhler (PP-Präsentation)
Weiterführung der in Klassenstufe 5 aufgegriffenen Schwerpunkte (siehe Dokumentationsjahr 16/17): Mit Hilfe von Einwegflaschen und Kompost-Erde wurden kleine Blumenkästen gebastelt und diese bepflanzt.

Rund um den Apfel:
Wertschöpfungskette-heimisches Obst, Vermeidung zusätzlicher Kunststoffverpackungen, Aufsammeln von Äpfeln der eigenen Streuobstwiese, Apfelpresse Wurlitz, Tresterkompostierung/Muttererde

95032 Hof, Münster-Mittelschule Hof, Egerländer Weg 25

Nachhaltiges und faires Konsumieren

In diesem Schuljahr wurden die ersten Umweltbeauftragten für die 5. bis 10. Klassen in Zusammenarbeit mit dem AZV (Abfallzweckverband Hof) geschult. Frau Popp-Köhler kam hierfür zu uns ins Schulhaus. Es meldeten sich jeweils zwei Schüler bzw. Schülerinnen jeder Klasse freiwillig für diese Betätigung.
Die Aufgaben der geschulten Umweltbeauftragten sind es, als Multiplikator zu wirken, als Ansprechpartner und Fachleute den Mitschülern bei der Mülltrennung behilflich zu sein, sowie die Mitschüler aufzuklären, welche Möglichkeiten es gibt bereits beim Einkauf Müll zu vermeiden. In einigen Klassen wurde mittlerweile per Klassenrat beschlossen, die Verpflegung für die Pausen in einer Brotzeitdose mitzubringen, damit zusätzliches Verpackungsmaterial nicht benötigt wird. Das Engagement der Schüler ist bisher sehr groß. In diesem Zusammenhang wurden auch die Hochbeete, die letztes Jahr von der 8. Klasse aus Europaletten gebaut wurden, erneut bepflanzt. Die angepflanzten Kräuter, Tomaten, Salat und Zucchini, sollen im

Fach Soziales Verwendung finden. Betreut werden die Hochbeete von der Klasse 7cM.
Am Schuljahresende wird es nochmals eine Zusammenkunft aller Umweltbeauftragten geben. Hier soll über die Erfahrungen, die sie als Multiplikatoren während des Schuljahres gemacht haben, geredet werden und wie man im nächsten Jahr die Hilfestellungen für nachhaltiges und faires Konsumieren besser an die Mitschüler weitergeben kann. Außerdem sollen die Ergebnisse in unserer Arbeitsgruppe ?Umwelt?, die aus sieben Lehrern der Münsterschule besteht, besprochen werden und in unsere Arbeit für das nächste Schuljahr mit einfließen.

Insektenhotel und Streuobstwiese

Im letzten Schuljahr hat eine 7. Klasse auf dem Schulgelände Bäume für eine Streuobstwiese gepflanzt. Diese wurden unserer Schule von der Firma Obi zur Verfügung gestellt. Zudem baute die AG Umwelt, bestehend aus Schülern der Klasse 8cM, Hochbeete und Sitzbänke aus Europaletten und fertigte mehrere Nistkästen an. In diesem Schuljahr 17/18 besteht die AG Umwelt aus Schülern der 5. ? 9. Klasse. Die Schüler wählten als Aufgabe aus, ein Insektenhotel zu bauen. Das Holz wurde uns vom Sägewerk Meister, Bayreuth, kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Schüler der 9. Klassen planten dafür eine Haus- und eine Rautenform. Während der AG Umwelt wurde über die Insekten gesprochen, die bei uns vorkommen und die uns gute Dienste bei der Streuobstwiese leisten können. Zudem wurde darüber diskutiert, welche Materialien für die Insektenarten gebraucht werden. Die Schüler der 5. und 6.Klassen sammelten Material zum Füllen der Insektenhotels, wie Schilf, Holz und Reisig, das sie von zu Hause oder aus dem Wald mitbrachten. Für die Rückwand (Resoplan) und für das Dach (unbesandete Dachpappe) sowie Ziegelsteine als Füllung, erhielten wir von einer Kollegin und von der Verwaltungsangestellten. Der Bau der Insektenhotels machte den Schülern viel Spaß. Nun muss noch der richtige Aufstellungsort gefunden werden.

95100 Selb, Walter-Gropius-Gymnasium Selb, Hohenberger Straße 90

Projektwoche "Müllvermeidung"

Ein kleiner Überblick über unsere Projektwoche:
Nachdem wir zu Beginn unserer Projektwoche die Klasse in drei Gruppen, die sich mit den Themen Müll im Haushalt, im Einzelhandel und in der Schule beschäftigten, aufgeteilt hatten, überlegte sich jede Gruppe, wo die Probleme lagen, was man dagegen tun könnte, recherchierten und besprachen die nächsten Schritte. Die Gruppe ?Einzelhandel? plante Interviews mit den Kunden und dem Leiter des Edeka Egerts und überlegte sich Fragen. Die Gruppe ?Schule? hatte die Idee, eine Tonne für Pfandflaschen in der Schule aufzustellen, welche sie erst skizzierten und dann beim Landratsamt organisierten. Die Gruppe, die sich mit dem Müll im Haushalt beschäftigte, erstellte einen Fragebogen zu ihrem Thema, der in anderen Klassen verteilt wurde. Anschließend dachten sie sich ein paar Lifehacks aus, mit denen jeder Müll sparen kann.

Am Tag darauf fanden die Interviews mit den Kunden in der Gruppe ?Einzelhandel? statt, während die Schulgruppe die Mülltonnen unserer Pausenaufenthaltsorte beschriftete und das weitere Vorgehen mit der ?Pfandtonne? besprach. Die Gruppe ?Haushalt? teilte und wertete die Fragebögen aus.

Am Mittwoch besprach die Einzelhandelsgruppe das Interview mit Herrn Egert, dem Chef zweier großer Supermärkte, führte dieses durch und begann den geplanten Film zu schneiden. Die Gruppe ?Schule? gestaltete die Tonne und die Gruppe ?Haushalt? entwarf eine Broschüre und bastelte ihre Lifehacks zur Müllvermeidung, um eine Schritt-für-Schritt Anleitungen zu erstellen.

Donnerstags wurden in der Gruppe, die sich mit dem Einzelhandel beschäftigte, die Texte für den Film eingesprochen und eine Idee, die diese Gruppe zur Vermeidung von Müll im Einzelhandel hatte, digitalisiert. Gruppe ?Schule? vervollständigte die Pfandtonne und Gruppe ?Haushalt? eine Broschüre.

Am letzten Tag wurde der Film fertiggeschnitten und sich zusammengesetzt, um die Arbeit und Fortschritte der Gruppen zu besprechen und manches zu verbessern.

Kooperation mit dem Gymnasium Asch und Bestimmung der Gewässergüte in der Grenzregion

Projekttage: Dieses Schuljahr begann ein grenzübergreifenden Kooperationsprojektes mit dem Gymnasium Asch. Dabei besuchten uns 15 Schüler und arbeiteten in Kleingruppen mit unseren Schülern an wissenschaftlichen Experimenten. Einfache Versuche, wie die Herstellung eines Blaukrautindikators und komplexere Sachverhalte, wie digitale Messwerterfassung standen dabei im Mittelpunkt. Die computergestützten Untersuchungen dienten als Voruntersuchungen für ein weiteres Projekt des BCP Kurses, in dem die Gewässergüte der Eger in der Grenzregion anhand verschiedener Faktoren ermittelt wurde. Am Schuljahresende findet dann der Gegenbesuch in Asch statt, dabei ist geplant, dass verschiedene Biotope hinsichtlich ihrer Artenvielfalt in Gewässern verglichen werden. Ein Hauptaugenmerk sollte darauf liegen, ob sich stadtnahe und in ländlicheren Regionen befindliche Untersuchungsgebiete unterscheiden.

95100 Selb, Luitpold-Grundschule Selb, L.-Hutschenreuther-Str. 8

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Zunächst wurde bei einer Lehrerkonferenz beschlossen, eine Projektwoche mit dem Thema "Ernährung und Lebensmittel" durchzuführen. Dann suchte sich jede Klasse in den verschiedenen Jahrgangsstufen ein spezielles Sub-Thema aus. Dies wurde teilweise mit externen Partnern oder durch digitale Medienbeschaffung zu einem Abschluss gebracht. Projektdauer 1 Woche.
Am Schluss erfolgte eine Projektpräsentation in der Pausenhalle.

---

2. Schuleigenes Thema: Umgestaltung des Pausenhofgeländes / 2. Schritt

Wie in der Beschreibung von Bau-Abschnitt -2- aus dem vergangenen Schuljahr 17/18 hervorgeht, wurde das Projekt in Folge einer Baumaßnahme "beim Schopfe gepackt".
Die wichtigsten Vorhaben sind nun abgeschlossen, viele Kinder und Eltern, sowie Lehrer haben sich zunächst theoretisch und dann auch praktisch engagiert. Die Schule hat einen schönen Zuwachs für das Pausenhofgelände bekommen.

95119 Naila, Hochfranken-Gymnasium Naila, Finkenweg 15

Nachhaltiges und faires Konsumieren

1. Besuch der ?Grünen Woche? in Berlin (26.-27.1.18; Pfr Müller, Umweltteam): Schwerpunkt: Ernährung mit biologisch erzeugten Produkten und nachhaltige Entwicklung von Landwirtschaft sowie Produktion von Bio-Kunststoffen
2. Fairtrade und SMV: Verkauf von ?Fairtrade-Nikoläusen? am 6.12.17 sowie fair gehandelten und produzierten Rosen am 14.2.18
3. P-Seminar Pilgern: Fairtrade-Osterhasen-Aktion
4. Fairtrade mit SBK: Plätzchenbacken im Advent für das kenianische Patenkind
5. Einführung des dauerhaften Verkaufs von Fairtrade Produkten in der Küche am Lehrerzimmer (StR Fath)
6. "Alles Fairtrade oder was?" (13.11.17; StR Fath, Pfr Müller, Fairtrade-Gruppe) Aktion, um das Thema fairer Handel und Herstellung von Produkten stärker ins Bewusstsein zu bringen
7. Fairtrade Frühstück am SMV-Projekttag (19.7.18; StRin Auer; Pfr Müller): Schülergruppe kauft die nötigen Produkte vor Ort ein und stellt daraus Getränke und Kuchen für ein gemeinsames Frühstück her mit dem Ziel aufzuzeigen, dass ein bewussterer Einkauf ohne große Mühe möglich ist
8. Ausschank von Fairtrade Kaffee auf dem Schulfest und in der Lehrerküche (Elternbeirat, Lehrerkollegium)
9. "Batteriesammelaktion" (Umweltteam, Pfr Müller): Information der einzelnen Klassen durch das Umweltteam; Aufstellen von selbstgebastelten Sammelbehältern u. von offiziellen Behältern des AZV Hof
10. Ganztagsbetreuung als Nutzerin der Kräuterschnecke u. des Hochbeets (Fr Hofmann, Hr Herdegen): Anpflanzen, Pflegen u. Ernten von angebautem Gemüse sowie Salaten etc.; gemeinsames Kochen und Essen
12. Turn the page: Schülergruppe, die Aktionen durchführt für Elterninitiative leukämie- u. tumorkranker Kinder Würzburg e.V., die vor Ort für Eltern Unterstützung in Form von Unterkünften etc. organisiert
13. "Old School bag": (06-18, SBK) Aktion: Für Organisation GAiN wurden 60 Schulranzen gesammelt, die diese mit Schulmaterialien füllt u. weiterleitet.

Klimawandel und Energiewende

1. P-Seminar: Erneuerbare Energien im Landkreis Hof (Pfr Müller): 1. Podiumsdiskussion am 6.12.17 am HFG mit Landrat, Bürgermeistern, Anlagenbetreibern, BUND Hof, Schülern und Firmenbesitzern; 2. Erstellung des Radwegs;
2. Erneuerbare Energien (Pfr Müller mit Umweltteam); Internetrecherche mit Plakaterstellung und Präsentation;
3. Schüleraustausch Begegnungswoche mit Tschechien: (StR Köppel; Klasse 7a mit tschechischen Jugendlichen); Thema: Auswirkungen moderner Kommunikation auf die Ökologie;
4. P-Seminar: "Grüner Pausenhof": Umgestaltung eines Teiles des Schulgeländes unter ökologischen Gesichtspunkten (OStR Propp)
5. Walderlebnistag der 5. Klassen (9.5.18; Pfr Müller mit den Förstern Herr Roth und Herr Knüppel, Umweltteam): Projekt fand zum 11. Mal statt; an 3 Stationen den Wald mit allen Sinnen erleben; 1. Photosynthese-Rallye, 2. Bäume pflanzen, 3. mit allen Sinnen z. B. Tiere entdecken; Wald als Lebensraum wahrnehmen etc.;
6. Derzeit 2 Aquarien im HFG Naila (AquaAG, Pfr. Müller, fachl. Begleitung): Einblick in das Ökosystem Wasser etc.;
7. Aktion mit BUND: Wasser und Bodenkunde; alle 5. Klassen (Grzib, Käsbauer, Marquardt); Untersuchung des Fließgewässers Bach; Probenentnahme u.a. mit Keschern, Bestimmung der Tiere mit Becherlupen etc.
8. Kunstausstellung zum Thema Plastik (OStrin Stöber mit 8. und 10. Jahrgangsstufe): Erstellung von "Kunstwerken" und Installation in der Mensa

95126 Schwarzenbach, Geschwister-Scholl-Mittelschule Schwarzenbach a.d. Saale, August-Bebel-Straße 30

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Unsere Schule bewirbt sich heuer zum 4. Mal für das Projekt ?Umweltschule in Europa?. Aufgrund der erfolgreichen letzten Bewerbungen wurde von der Schulleitung eine Stunde für eine Umwelt-AG zur Verfügung gestellt. Diese Umwelt-AG wurde vierzehntägig im Rahmen einer Doppelstunde

durchgeführt. Teilnehmen durften die Schüler aus der offenen Ganztagesklasse. Schnell fanden sich 13 Freiwillige, die der AG-Umwelt beitraten. Die Schüler entschieden sich für das Thema ?Nachhaltiges und faires Konsumieren?. Am Anfang wurden die Begrifflichkeiten geklärt und zügig ein Jahresplan erarbeitet. Zum einen organisierten sie ein gesundes Frühstück, welches sie nun in regelmäßigen Abständen wiederholen möchten. Die Zutaten kauften sie selbst in heimischen Läden ein und achteten auf saisonale Lebensmittel, Bio- und faire Produkte. Das Frühstück bereiteten alle 5. und 6. Klässler gemeinsam zu, weil die Schüler der Umwelt-AG aus beiden Klassen sind.
Die Kinder fanden dieses Thema so spannend, dass sie mit ihren Lehrern in ein Schullandheim fahren wollten, welches das Thema Nachhaltigkeit in den Vordergrund stellt. Daraufhin fuhren die 5. und 6. Klassen in das Schullandheim ?Thüringer Hütte?, welches in der Rhön gelegen ist. Dort wurden einige Bausteine gebucht, welche den Schülern das Thema nachhaltiges Konsumieren näherbrachten. Zum einen konnten sie selbst Brot backen und lernten viel über die Getreidesorten und den Vorteil einer biologischen Anbauweise. Sie besuchten einen Biobauernhof und lernten, dass Fleisch, wenn es artgerecht produziert wird, teurer ist und vor allem von glücklichen Tieren kommt. Weiterhin besuchten sie den Getränkehersteller ?Bionade?, der seine Zutaten aus biologischem Anbau gewinnt und seinen Zulieferern faire Preise bezahlt.
Nach den Veranstaltungen beschrifteten die Schüle Plakate und präsentierten ihr neu erlerntes Wissen so der gesamten Schulfamilie.

Biodiversität (Schulthema)

Als zweites Thema entschieden sich die Schüler für das Thema Biodiversität. Viele von Ihnen bekommen über die verschiedenen Medien mit, dass immer mehr Insekten sterben. Deshalb wollten die Schüler unbedingt etwas gegen dieses Sterben tun. Leider haben wir einen Pausenhof, auf dem nur wenige Bäume stehen und der ansonsten zubetoniert ist. Deshalb fragten wir bei der nahegelegenen Grundschule nach, ob wir einen Teil ihres Schulgartens nutzen könnten. Diese stellte uns einen Abschnitt zur Verfügung. Nach mehreren Stunden der Planung erarbeiteten die Schüler folgenden Vorschlag: Sie wollten eine Blumenwiese anlegen, um den Insekten Nahrung zu geben. Weiterhin wollten sie einen Kräutergarten anlegen. Zum einen, um den Insekten ebenfalls Nahrung zu liefern. Zum anderen, um für die geplanten Frühstücke biologische Zutaten für gesunde Aufstriche aus eigener Herstellung zu gewinnen. Für die Blumenwiese bearbeiteten wir ab dem Frühjahr ein Stück Feld, säten Wiesenblumensamen aus und gossen aufgrund der trockenen Jahreszeit mit dem noch vorhandenen Regenwasser. Schon zeigten sich verschiedene Blumen, die von den unterschiedlichsten Insekten genutzt werden. Immer wieder gehen die Schüle zu dieser Wiese, um Insekten zu beobachten.
Da unsere anderen Projekte so viel Zeit in Anspruch nahmen, konnten wir erst kürzlich mit der Bearbeitung des Kräuterbeets beginnen. Die Schüler hackten die Grasnarbe, bearbeiteten den Boden und pflanzten Kräuter, die sie vorher ausgesucht hatten. Begeistert rochen sie an den verschiedenen Pflanzen mit den unterschiedlichsten Gerüchen.
Aufgrund unserer Umweltschulentätigkeit wurden wir vom Wasserwirtschaftsamt eingeladen, um die Förmitztalsperre kennen zu lernen. Dort wurde den Schülern das Thema Wasser nahegebracht und sie konnten verschiedene seltene Vögel beobachten.

95183 Feilitzsch, Grund- und Mittelschule Bayerisches Vogtland Feilitzsch, Steinweg 16

Schuleigenes Thema: "Ein gesunder Wald verbessert das Klima"

Im Rahmen des Projektes Umweltschule erinnerten wir uns an unseren Schulwald. Der zuständige Förster, Herrn Opitz, führte uns durch das Wäldchen und zeigte uns die Erfolge, aber auch Misserfolge der letzten Aufforstung. Wir legten zwei Aktionstage fest und teilten die Schüler und Schülerinnen mit einer Lehrkraft und dem Förster im Wald waren. Die andere Hälfte blieb in der Schule und wurde von der zweiten Lehrkraft thematisch beschult. Zu den Aufgaben am ersten Aktionstag zählte nach der Sichtung die verantwortungsvolle Markierung der Bäume und Hecken, die ausgeschnitten bzw. gefällt werden sollten. Herr Opitz ließ sich bei dem Rundgang viel Zeit und erläuterte den Schülern die Vor- und Nachteile diverser Standortfaktoren wie Licht und Bodenbeschaffenheit für die einzelnen Baumarten. Hier erfuhren die Schüler auch, dass unser klassischer Waldnadelbaum, die Fichte, besonders anfällig auf den Klimawandel reagiere. Wassermangel und zunehmende Windgeschwindigkeiten stellten daher eine große Bedrohung für Fichtenwälder in Monokultur dar. Vorsichtig und engagiert gingen die Schüler in kleinen Gruppen ans Werk. Die ausgeschnittenen Zweige und Äste wurden zentral aufgehäuft und größere Stämme ebenfalls gesammelt. Am zweiten Aktionstag erfuhr die andere Gruppe warum sie gerade auf diesen Flächen Pflanzlöcher gruben. Jeder kleine Baum sollte an seinem Platz bestmögliche Bedingungen vorfinden, um einmal stattlich heranzuwachsen. Bei der Waldwirtschaft, so erkannten die Schüler, ist nachhaltig zu handeln. Herr Opitz brachte für diesen Aufforstungstag verschiedene Baumsetzlinge mit: Neben Nadelbäumen, wie Lärchen und Weißtannen hatte er auch Laubgehölze, wie die Wildbirne oder die Eberesche dabei. Bei der Sicherung der Anpflanzungen fanden die gefällten Stämme der ersten Aktion als Stützpfosten Verwendung. Nachdem alle Neupflanzungen und ein paar ältere Bäume mit Drahtmanschetten gesichert waren, wurde noch das Loch im Zaun geflickt.

Klimawandel-Energiewende

Da an unserer Schule das Licht zu oft auch am Tag brannte, wollten wir unsere Schüler/-innen für das Thema: ?Energie sparen hilft der Umwelt? begeistern. Dazu luden wir und Frau Degelmann vom Verein ?Energievision Frankenwald e.V.? Kronach ein. In kindgerechter Form wurden den Schülern der 1. und 2. Klassen Grundlagen der umweltfreundlichen Energieerzeugung vermittelt und eine Sensibilisierung für die Belange des Klimaschutzes und die Notwendigkeit einer Energiewende vorgenommen. Der Schwerpunkt wurde auf die Windenergie gelegt und Fragen wie: Welche Formen der erneuerbaren Energien gibt es bei uns? Wie erzeugt eine moderne Windkraftanlage Strom? wurden besprochen. Einer theoretische Einführung in das Thema erneuerbare Energien/Klimaschutz folgte das Erzeugen von Strom mittels eines Generators (Dynamo). Einige Schüler/-innen brachten durch Drehen eines Dynamos eine Lampe zum Leuchten und spürten wie anstrengend die Energieerzeugung ist. Im Anschluss bauten wir gemeinsam ein Windrad aus Papier und probierten die Wirkung des Windes.

95194 Regnitzlosau, Grundschule Regnitzlosau, Schulstraße 11

Bienen

Zum Einstieg in die Thematik wurden Schülern zunächst einmal ein ganzheitlicher Zugang angeboten. Buchstäblich mit allen Sinnen wahrgenommen wurden Produkte, die durch die Arbeit von Bienen entstanden sind. Dazu gehörte das Erschmecken eines echten Bienenhonigs ebenso, wie das Ertasten und Weiterverarbeiten einer echten Platte aus Bienenwachs. Eine Grundmotivation sich intensiver mit den Produzenten dieser Produkte herzustellen war damit schnell erreicht. Unterstützt wurde diese Offenheit im Weiteren durch einen Filmbeitrag, in dem den Schülern sehr anschaulich klar gemacht wurde, dass Bienen ein zentral wichtiger Bestandteil eines ausgewogenen Naturkreislaufes darstellen. Die Lernenden erhielten auf dieser Basis die Gelegenheit sich in mehreren Workshopeinheiten mit der Lebensweise von Bienen intensiver vertraut zu machen. Dazu zählte beispielweise die strenge Organisation und Arbeitsteilung im Bienenvolk, der typische Lebenskreislauf einer Biene sowie das Analysieren günstiger und ungünstiger Lebensumstände für ein Bienenvolk. In diesem Zusammenhang kam auch die Haltung von Bienen mit ins Spiel, welche durch einen Experten des ortsansässigen Imkereivereins sehr anschaulich erläutert wurde. Die Kinder konnten die Ausrüstung eines Imkers an Originalmaterialien anschauen und erproben, einen Imker aber auch unmittelbar bei seiner Arbeit in einem Schaubienenstock beobachten. Auf der Basis der zahlreichen Erkenntnisse wurde danach gemeinsam herausgearbeitet, dass wir in dem Bestreben die Artenvielfalt unserer Natur zu erhalten und die Erträge von Nutzpflanzen zu sichern, einen Beitrag dazu leisten müssen, dass die Lebensbedingungen für die Bienen möglichst günstig gestaltet werden sollten. Ziel war dieses Bewusstsein nicht nur in Worte zu fassen, sondern auch echte Taten folgen lassen. Im Zuge dessen wurde am Schulgelände das Insektenhotel erneuert und eine Wildblumenwiese angelegt. Im Weiteren soll auf dem Gelände auch ein Bienenvolk untergebracht werden.

Baumlehrpfad

Die Schüler und Schülerinnen sollten Kenntnis und Wertschätzung der heimischen Nadel-, Laub- und Obstbäume erhalten. Hierzu wurde von der Schulgarten-Arbeitsgemeinschaft vor fünf Jahren ein Baumlehrpfad auf dem Schulgelände eingerichtet. Die Kinder sägten und strichen Pfosten und Tafeln und beschrieben und laminierten Schaublätter zu den auf dem Schulgelände befindlichen Bäumen. Nun waren diese Pfosten und Schautafeln verwittert und unleserlich. Es galt Pfosten und Schautafeln zu erneuern und zu verbessern. Dazu wurden in diesem Schuljahr Sponsoren und Helfer gesucht, um Pfosten und Schaubilder aus wetterbeständigem Metall zu errichten. Ferner wurden neue Bäume unter Patenschaften gepflanzt.
Beim Projekttag "Bäume", bei dem der neue Baumlehrpfad eingeweiht wurde, gab es in den Klassenräumen verschiedenste Aktionen zu den Bäumen und eine Erkundungsralley zum Baumlehrpfad.

95195 Röslau, Kreaktive Grundschule Röslau, Ebertstraße 4

Ressource Papier -

Jedes Jahr, wenn das Thema Mülltrennung in den Klassen bearbeitet wird, diskutieren wir über die Ressource Papier. "Papierverschwendung" ist ein weitverbreitetes Problem. Eine Schule ohne Papier ist schwer vorstellbar, doch zumindest Papier mit dem Blauen Engel sollte es doch an unserer Schule sein. Als Kopierpapier verwenden wir schon viele Jahre ein hochweißes Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem blauen Engel. Doch Schulhefte aus Recyclingpapier sind nur schwer zu besorgen. Als der örtliche Schreibwarenladen letztes Jahr geschlossen wurde, kam uns der Gedanke, selbst ein Heftsortiment in der Schule vorzuhalten und den Schülern die Möglichkeit zu geben, diese in der Schule zu erwerben. Bevor die Aktion umgesetzt wurde, machten wir eine Elternumfrage, die fast zu 100 % pro Recyclinghefte in der Schule ausfiel. Das machte uns Mut und wir nutzten die Ferien, um unser Sortiment aufzubauen. Seit September 2017 schreiben die Schüler nun in Hefte und Blöcke aus 100 % Altpapier mit dem blauen Engel und sind sehr zufrieden damit. Ist Papier aus Altpapier wirklich umweltfreundlicher als das schöne weiße Papier? Dieser Frage und noch vielen anderen Fragen wollen wir in diesem Schuljahr auf die Spur kommen. Grundinformationen gibt es über kleine Filme, Flyer, Sachliteratur, Internetrecherche etc.
Jede Klasse wählte einen Themenschwerpunkt. Die 1. Klasse nimmt das Papier im Alltag unter die Lupe. Die 2. Klasse bringt Licht in das Dunkel des Siegel-Dschungels. Die Stabilität des Papieres untersucht die 3. Klasse beim Thema Brückenbau. Der Weg des Papiers von der Papiersammeltonne zum neuen Produkt interessiert die 4. Klasse. Auch schreiben sie einen Aufruf an den nächstgelegenen Schreibwarenhandel mit der Bitte Umweltpapierhefte zu verkaufen. Es findet eine Papierprojektwoche statt, in der alle Klassen ihre Ergebnisse präsentieren. In der Projektwoche gibt es auch einen Papierlernzirkel in der Lernwerkstatt, den alle Klassen nutzen. Natürlich schöpfen wir auch selbst Papier!

Gesunde Ernährung als Unterrichtsprinzip

Gesund essen - mehr bewegen hieß ein Projek für die Drittklässler von der Edeka-Stiftung . Neben abwechslungsreichen Spielen, bei denen die Schüler/innen Kräuter, Obst und Gemüse erriechen, ertasten und erschmecken mussten sowie einer ausgiebigen Bewegungspause lernten die Kinder, wie man sich gesund und ausgewogen ernährt. Das Gelernte wurde gleich umgesetzt, indem die Kinder einen abwechslungsreichen und gesunden Ernährungsplan mit Hilfe der Ernährungspyramide erstellten. Zum Abschluss des gemeinsamen Tages wurde noch gemeinsam gekocht und gegessen. Als Andenken gab es für jedes Kind eine Schürze und eine Kochmütze.
In der Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit bereiteten die Schüler gemeinsam mit ihren Lehrern ein Buffet mit gesundem Pausenbrot zu. Leckeres selbstgemachtes Müsli stellte die 1. Klasse her. Die 2. Klasse belegte duftendes Mehrkornbrot vom Bäcker mit Wurst und Käse. Die 3. Klasse gestaltete kunstvoll Platten mit verschiedensten Obst- und Gemüsesorten. Die Kinder der 4. Klasse zauberten Smoothies, Früchtequark und Früchtejoghurt aus selbst hergestelltem Joghurt. Das gemeinsame Essen war der Höhepunkt der Veranstaltung.
Die AG Umwelt und Garten versucht sich an der Aufzucht von Kürbis- und Tomatenpflanzen. Sie säten, pikierten, umsorgten die Pflanzen und legten ein Extrabeet im Schulgarten an. Nun hoffen sie auf reiche Ernte. Die Kinder der 1. und 2. Klasse nahmen an der Aktion ?G´scheit essen? teil. Im Museum Bergnersreuth betrachteten die Schüler unter dem Mikroskop verschiedene Getreidekörner und lernten, dass diese aus einer Schale, einem Mehlkörper und einem Keim bestehen. Die 2. Klasse durfte einige Körner mit in die Schule nehmen. Sie säten diese in Schalen aus und konnten beobachten, wie sich aus den Körnern unterschiedliche Pflanzen entwickelten. Sie nahmen fertige Müslimischungen unter die Lupe und stellten fest, dass diese viel Zucker enthalten. So quetschten sie Haferflocken und stellten selbst ein leckeres gesundes Müsli damit her.

95213 Münchberg, Gymnasium Münchberg, Hofer Str. 41

Faires und Nachhaltiges Konsumieren

Zu unserem Konzept gehört es, dass die Umweltbelange in jeder Klasse von zwei Umweltsprechern vertreten werden. Diese werden entsprechend den Klassensprechern zum Schuljahresbeginn gewählt. Die Umweltsprecher werden in regelmäßigen Abständen gesondert geschult, fungieren als Multiplikatoren und unterstützen tägliche Aufgaben, wie das Schließen von Fenstern nach dem Unterricht und Mülltrennung in den Klassenzimmern.
Eine ganztägige Schulung in Kooperation mit der Partnerschule Jean-Paul-Gymnasium Hof, der sog. Umweltsprechertag, fand auch in diesem Schuljahr wieder statt. Die Umweltsprecher der Klassen 5-7 der Gymnasien erhielten eine Fortbildung zum Thema ?Nachhaltiges Konsumieren?. Sie befassten sich dabei u.a mit einem Quiz zum Thema Wasser/Wasserverbrauch. Praktische Tipps zum nachhaltigen Lebensstil lieferten weitere Stationen, in dem es um biologisch hergestellte und fair gehandelte Lebensmittel und um Recycling- und Papiersparmaßnahmen ging. Zudem erhielten sie über ein Textpuzzle Einblicke in die ?Fast Fashion"-Problematik.
Im Rahmen der Tage der Schulverpflegung, der Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit und unseres schuleigenen Präventionsprogramms fand in den 7.Klassen das Projekt ?Die Natur als Ressource für Nachhaltigkeit und Gesundheit? statt. Mit dem Team der Kantine und dem Bund Naturschutz erlebten die Schüler die Natur als ideale Quelle für gesundheitsförderliches Verhalten und nachhaltige Aktivitäten. So wurde ein Bewegungsspiel zum

Thema ?Bäume? integriert, bevor die Kinder an der Hecke Schlehen sammeln und aus denen im Anschluss in der Schule selbst Marmelade kochten. Des Weiteren wurden Apfeltee gekocht, Vollkornbrötchen gebacken und Kräuterbutter hergestellt. Die Wartezeit während des Kochens und Backens überbrückten die Schüler mit einfachen Bewegungsspielen an der frischen Luft und dem Verfassen von Gedichten und Rap Songs zu den Themen.

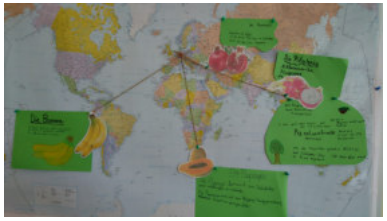
Ökosystem im Blick

Wälder gelten als die grünen Lungen der Erde. Und doch tragen wir täglich dazu bei, dass das komplexe Ökosystem aus der Balance gerät. Umweltverschmutzung, Klimawandel und intensive industrielle Nutzung setzen dem Wald weltweit zu. Da wir in hohem Maße vom Wald profitieren und unser Ziel der Erhalt des wichtigen Ökosystems sein muss, konnte es der gesamten 10.Jahrgangsstufe ermöglicht werden, ein Unterrichtsmodul ?Wald mit Zukunft? zum Thema Schutz und Nutzung des Ökosystems Wald durchzuführen. Das Lernprogramm wurde vom Lehrstuhl Didaktik Biologie der Universität Bayreuth erstellt und umgesetzt. Der inhaltliche Schwerpunkt lag auf der Bedeutung des Ökosystems Wald, seiner Biodiversität und deren Schutz. Vor Beginn des Lernprogramms wurden die Schüler zunächst ausführlich über die Bedeutung des Ökosystems Wald aufmerksam gemacht. Dazu wurden ihnen Begrifflichkeiten wie beispielsweise Biodiversität erklärt.Das Lernprogramm setzte sich aus zwei großen Stationen zusammen. Bei einer Station war es möglich, verschiedene Bodenlebewesen mit Hilfe eines Binokulars eindeutig zu bestimmen. Mit Hilfe eines interaktiven Computerlernprogramms beschäftigten sich die Kleingruppen mit dem Klimawandel, wobei es den Schülerinnen und Schülern die Gefahren für intakte Ökosysteme durch Eingriffe des Menschen bewusst machen sollte. Teil des Unterrichtsmoduls war es, ein Citizen-Science-Projekt zum Thema DNA-Barcoding (Artbestimmung) zu integrieren. Einzelne SchülerInnen und Schüler hatten eigene Proben vom Boden eines nahen Waldes mitgebracht, die zur DNA-Barcode-Analyse an die Zoologische Staatssammlung geschickt werden. Diese Auswertung Diese Auswertung führt mit großer Wahrscheinlichkeit zur Entdeckung neuer Arten von Bodenorganismen und erweitert somit die globale Artendatenbank.

95233 Helmbrechts, Otto-Knopf-Grundschule Helmbrechts, Ottengrüner Straße 30

Nachhaltiges und faires Konsumieren

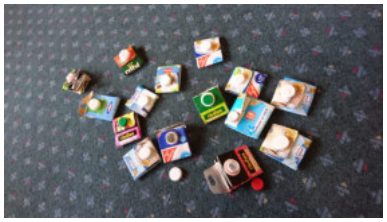
Die dritten Klassen beschäftigten sich mit dem Thema "Nachhaltiges und faires Konsumieren". Am ersten Tag setzten sie sich mit der Frage auseinander, wo wir unser Obst und Gemüse einkaufen . Welches Obst und Gemüse die Kinder mögen und essen, wurde mit einem Besuch im Supermarkt veranschaulicht. Vorerfahrungen der Schülerinnen und Schüler wurden dabei gesammelt. Die Ergebnisse wurden auf einem Plakat gemeinsam festgehalten und präsentiert.
Am zweiten Tag setzten sie sich mit der Frage auseinander, woher unser Obst kommt. Die Kinder sollten zwischen Obst und Gemüse unterscheiden, dass zum einen aus Deutschland sowie aus fremden Ländern importiert werden. Des Weiteren erkundeten die Schülerinnen und Schüler dadurch nahe und ferne Räume und verglichen verschiedene Situationen. Sie orientierten sich auf der Weltkarte, erkundeten die Herkunft und verfolgten den zurückgelegten Weg nach Deutschland.
Am dritten Tag reflektierten die Kinder über mögliche Transportmittel und deren Folgen für die Umwelt um ein nachhaltiges Konsumverhalten im Hinblick auf Obst und Gemüse aufzubauen und aktiv mitzugestalten.
Zum Abschluss wurde gemeinsam mit den Kindern ein gesundes Frühstück in Form eines Obstsalates organisiert, bei dem die Schülerinnen und Schüler selbst die Zutaten auswählten. Sie achteten dabei darauf, bewusst die Sorten auszuwählen, die im Moment aus unserer Region stammen. Die gesamte Grundschule nahm an diesem Frühstück teil. Eine Jahresübersicht über die regionalen Produkte wurde mit den Kindern erarbeitet.



Recycling - aus Alt mach Neu

Dieses Projekt wurde in allen Klassen im gesamten Schuljahr immer wieder thematisiert. In der Weihnachtszeit wurde beispielsweise im Fach Werken und Gestalten aus Klopapierrollen Sterne gebastelt. Im Ethikunterricht wurde im Blick auf Natur und Umweltschutz Geldbörsen aus Saftkartons

hergestellt. Dabei erkannten die Kinder die Bedeutung der Natur für ihr Leben. Sie suchten Möglichkeiten, wie man Müll vermeiden kann bzw. wie man Müll weiter verwenden kann. Zu unseren zwei größeren Projekten zu diesem Thema luden wir Frau Popp-Köhler vom Abfallzweckverband Hof zu uns ein, um mehr Informationen zu diesem Thema zu bekommen. Für das erste Projekt sammelten die die Kinder Zeitungspapier. Im Gespräch wurde zuerst geklärt, was alles aus Papier ist und wohin wir das Altpapier bringen. Die Bedeutung des Wortes Recycling wurde dabei auch erläutert. Die Schülerinnen und Schüler durften anschließend ihr eigenes Recyclingpapier herstellen. Das hergestellte Papier sahen die Kinder als etwas ganz Besonderes und Wertvolles an. Die Vorteile von Recyclingpapier wurden gemeinsam mit den Kindern und Frau Popp-Köhler erarbeitet und auf einem Plakat festgehalten. Auch wie man Recyclingpapier erkennt, wurde erläutert.
Für das zweite Projekt mit ihr sammelten die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen im Vorraus Bonbonpapiere, die sie im Normalfall in den Müll geschmissen hätten. Aus diesen bunten Bonbonpapieren stellten wir verschiedene Bilderrahmen her, die die Kinder nutzten, um sie am Vatertag mit einem schönen Spruch zu verschenken.
Die vierten Klassen führten mit allen anderen Klassen der Grundschule das zweite Projekt durch. Die "Großen" waren sichtlich begeistert mit den "Kleinen" dieses Projekt durchzuführen.



95326 Kulmbach, Theodor-Heublein-Grundschule Melkendorf, Melkendorfer Schulstr. 12

Mobilität

Im Rahmen der Verkehrserziehung wurde in allen Jahrgangsstufen das Thema "Mobilität" thematisiert.
Ab September sammelten die Schüler der 1. Klasse auf die Frage "Was macht mich mobil?" alle möglichen Fortbewegungsarten und -mittel. Sie beschäftigten sich dann speziell mit dem Weg zur Schule und verglichen die benutzten Verkehrsmittel hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile, besonders mit Blick auf die Umweltfreundlichkeit. Beim Schulbus-Training wurden die Vorteile der Schulbus-Benutzung noch einmal verdeutlicht.
"Es muss nicht immer das Auto sein!" - Zu diesem Thema verglichen die 1. und die 3. Klasse im späteren Herbst verschiedene Arten von Mobilität. Dabei wurde der Weg zum nahe gelegenen Spielplatz zu Fuß, mit dem Fahrrad und mit dem Auto verglichen. Die Kinder sammelten die jeweiligen Vor- und Nachteile und erkannten, dass das Auto nicht immer die schnellste Beförderungsmöglichkeit ist.
Die 2. und die 4. Klasse erforschten parallel dazu die Unterschiede zwischen Mobilität früher und heute. Bei einem Besuch im Dorfschulmuseum erfuhren sie, wie (wenig) mobil man vor ca. 100 Jahren war. Die Schüler trugen Gründe zusammen, warum man heute mobil(er) sein will oder auch muss. Sie überlegten sich verschiedene Möglichkeiten, wie sich Mobilität und Umweltfreundlichkeit in Einklang bringen lassen.

Unser insektenfreundliche Schulgarten

Die AG Schulgarten informierte sich über insektenfreundliche Pflanzen und setzte ab Mai viele geeignete Pflanzen neu in den Schulgarten ein. Außerdem legte sie mit Unterstützung von "Urban Gardening" einen Pflanzkasten mit einer Mischkultur aus Blüh- und Nutzpflanzen (Gemüse) an.
Von November bis März wurde in Zusammenarbeit mit dem Gartenbauverein Windischenhaig ein großes Insektenhotel entworfen, gebaut und Mitte April befüllt und im Schulgarten aufgestellt.
Die 2. Klasse besuchte im Mai eine Imkerin, die den Kindern ihre Bienenstöcke präsentierte. Sie zeigte die Waben mit Brut, Königin und Arbeiterinnen sowie den Honig. In der Schule sammelten die Schüler dann weitere Informationen zur Lebensweise der Bienen aus Büchern, Arbeitsblättern und dem Internet. In Kleingruppen erstellten sie Plakate zu verschiedenen Themen. Diese wurden im Juni dann allen Kindern der Schule vorgestellt. Eine daran anschließende Honigbrotverkostung war der Abschluss dieses Projektes. Die Plakate hängen nun bis Schuljahresende als Ausstellung im Schulhaus und können beim Wiesenfest auch von allen Besuchern betrachtet werden.

95326 Kulmbach, Markgraf-Georg-Friedrich Gymnasium Kulmbach, Schießgraben 1

Der Schulgarten im Wandel

Der ehemalige Schulgarten des MGF wird durch die Schüler langsam zu einem Garten der Erholung, des Lernens und der Naturerfahrung umgebaut. Hier soll in den nächsten Jahren eine kleine Streuobstwiese entstehen, ein kleiner Baumlehrpfad und Erholungsmöglichkeiten für lange Schultage. Dieses Jahr wurde im Herbst damit begonnen, neue, alte Apfelsorten zu pflanzen. Die Sortenauswahl erfolgte in Zusammenarbeit mit einem

pensionierten Förster. Die Schüler einer 10. Klasse sowie eines Oberstufenkurses hoben die Pflanzlöcher aus und setzen die Bäume, deren Wurzelballen durch kleine Drahtkörbe vor Fraß geschützt werden, die durch die Umwelt-AG gebaut wurden.
Die Umweltgruppe der Schule kümmerte sich im Jahreslauf um die Pflege der Bäume (Mulchen, Ausgrasen, Gießen im Sommer, erster Schnitt...). Außerdem nahem wir an der Stunde der Wintervögel teil und bauten für die Vögel im Garten Niststationen.
Für den Tag der offenen Tür wurden durch die Umweltgruppe sogenannte Seedballs, etwa Hühnerei große Kugeln aus Erde, Katzenstreu und Blumensamen, hergestellt. Zusammen mit einer Schautafel sollte so auf das Bienesterben generell, vor allem aber auf das langsame Verschwinden der Wildbienen aufmerksam gemacht werden. Die verteilten Seedballs sollten irgendwo, im Garten oder im öffentlichen Raum, ausgeworfen werden und so eine kleine Blüteninsel erzeugen. Die Schüler gaben in einer gemeinsamen Aktion mit der Meussdoerfer Grundschule ihr Wissen an die Grundschüler weiter. An einem Vormittag im Juni wurden im Schulhof kahle Erdstellen mit Samenbällen angesät. Anschließend stellten die Grundschüler unter Anleitung der Umweltgruppe selber Seedballs her, die sie im Anschluss mit nach Hause nahmen. Die Schüler der Klasse 8a bekamen den Auftrag KLEINE (siehe Bild 2) Nistmöglichkeiten für Wildbienen zu bauen und im Schulgarten aufzuhängen. Über die genaue Ausgestaltung im Bezug auf Standort und Anforderungen der zukünftigen Nutzer an die ?Wildbienenhotels? sollten sich die Schüler selbst

---

Der Kulmbecher

Das Projekt "Kulmbecher" begann vor mittlerweile 2 Jahren (2016) mit der Frage dreier interessierter Schüler aus der 10. Klasse, ob sie nicht "irgendetwas" neben dem normalen Unterricht tun könnten, etwa im Bereich Umweltschutz. Dem Lehrer fielen spontan nur die vielen weggeworfenen "to-go-Becher" ein. Die Schüler informierten sich im Anschluss daran selbstständig und erarbeiteten sich zunächst das nötige Fachwissen, um die enormen Zahlen des täglichen Verbrauchs verständlich zu machen. Ursprünglich sollte mit einem theoretischen Konzept (siehe Bild 1) zunächst die Teilnahme an einem vom Umweltministerium ausgeschriebenen Wettbewerb gesichert werden. Nachdem das Konzept mit einem der drei Landespreise ausgezeichnet wurde, brach über die inzwischen vier Schüler eine Flut an Presseanfragen lokaler und überregionaler Medien herrein. Innerhalb weniger Tage wurden Interviews mit dem Bayerischen Rundfunk und Antenne Bayern geführt, diverse Zeitungen berichteten. Dies lies den Entschluss reifen, das Projekt aus der Theorie in die Praxis zu führen. Als wichtiger Partner wurde die Abfallwirtschaft des Landkreises Kulmbach, unter der Leitung von Herrn Zenk, mit ins Boot geholt. Die Schüler testeten die unterschiedlichsten Becher aus verschiedensten Materialien und fanden schließlich ein preiswertes Modell. Mittlerweile war das Jahr 2017 angebrochen, die Schüler machten sich nun ans Werk das Pfandkonzept zusammen mit den Partnern aus der Wirtschaft und Herrn Zenk zu optimieren und ein praktisch umsetzbar zu machen. Hierbei war nochmals Überzeugungskraft

notwendig, es galt finanzielle und logistische Vorbehalte abzubauen und von der nun schon weit gediehenen Idee zu überzeugen. Die finanziellen Bedenken konnten durch eine großzügige Spende der Sparkasse Kulmbach-Kronach ausgeräumt werden. Im August 2017 konnte der Kulmbecher eingeführt werden, die Schüler begleiteten das Projekt weiter. Mit dem Einsetzenden Abiturjahr wurde eine kleine privatrechtliche Firma von einem

95326 Kulmbach, Grundschule Kulmbach-Burghaig, Schulstr. 2

Der Beitrag der Bienen zu nachhaltigem und fairem Konsumieren

Mit den Schülern wurde thematisiert, dass und warum es wichtig ist, beim Konsum von Nahrungsmitteln auf Regionalität und Saisonalität zu achten. (Belastungen der Umwelt durch Transporte z.T. über Kontinente hinweg, Beheizung von Treibhäusern, usw., unfaire Bezahlungs- und Arbeitsbedingungen für Bauern und Arbeiter bei der Produktion in vielen Ländern)
Es wurde die Bedeutung der Insekten, insbesondere der Honigbiene, bei der Nahrungsmittelproduktion unserer heimischen Landwirtschaft herausgearbeitet. (Zitat: Sterben die Bienen aus, sterben auch Menschen.) Dazu wurde auch die Problematik der fehlenden Bestäuber in China und die Konsequenzen thematisiert.
Auch die in der Presse veröffentlichten Berichte zu den Problemen unserer einheimischen Honigbienen (Bienensterben) wurden aufgegriffen und diskutiert.
Die Entwicklung von bienenbestäubtem Obst in unserem Schulgarten wurde beobachtet und dokumentiert.
Die Schüler erkannten, wie wichtig es ist, die Honigbiene zu unterstützen und gut zu pflegen. Sie engagierten sich mit großer Begeisterung in unserer Schulimkerei, halfen bei allen Imkerarbeiten und freuten sich am Ende über unsere gute Honigernte.
Auch der Verkauf des geernteten Honigs zu einem fairen (nicht zu billigen) Preis auf dem Schulfest kombiniert mit einem Informationsstand gehören mit zum Konzept.
Die Viertklässler beschäftigten sich in Form von Referaten und selbstgefertigten Plakaten mit verschiedenen Bienenthemen (Biologie, Lebensweise, Bedeutung, Gefährdung, usw.) und Themen zur Nahrungsmittelproduktion, die sie in den anderen Klassen vorstellten.
Alle Klassen besuchten regelmäßig unsere Bienenvölker.

Wir legen einen Schulgarten an

Der Obst- und Gartenbauverein gab seinen Kräutergarten direkt bei unserer Schule auf. Auf meine Initiative hin konnte ich den Verein dafür gewinnen, dass uns zwei große Beete für die Schüler überlassen wurden. Der Gartenbauverein sorgte dafür, dass die Beete ausgebaggert und mit neuem Erdreich gefüllt wurden.
Im frühen Frühjahr gab es eine Besprechung mit den Kindern, bei dem die Bepflanzung der Beete beschlossen wurde.
Die Kinder wünschten sich, dass es eigene kleine Bereiche für jeden Schüler geben solle, und dass Essbares, aber auch Blumen angebaut werden sollten.
Da dies aber erst ab Mai im Freiland sinnvoll ist (Frostgefahr), entschieden wir uns dafür, zuvor noch eine Bepflanzung mit Frühlingsblühern (auch für unsere Bienen) vorzunehmen.
Wir wählten Narzissen, Krokusse, Tulpen und Hyazinthen. Die Kinder entwarfen mit Feuereifer diverse Pläne zur Anordnung der verschiedenfarbigen Blumen zu schönen Mustern.
Alle halfen mit beim Pflanzen und beobachteten gespannt die Entwicklung der Blumen. Sehr groß war die Freude, als schließlich alles blühte.
Anfang Mai diskutierten wir, was nun die Sommerbepflanzug unserer Beete sein solle. Der Schwerpunkt bei der Auswahl lag darauf, dass die Blumen vor August blühen sollten und dass das Gemüse vor August zu ernten sein müsse. Die Wahl fiel auf Pflücksalat, Radieschen und Tomaten, sowie auf diverse schnellwüchsige Blütenpflanzen (Ringelblumen, Kapuzinerkresse, usw.)
Ich besorgte die Pflanzen / Samen und Mitte Mai bepflanzten /sähten die Kinder in Zweier- oder Vierergruppen in ihren Beetabschnitten die von ihnen gewählten Gemüse- und Blütenflanzen / Samen in der von ihnen selbst ausgedachten Anordnung. Es war nicht notwendig einen Gießplan einzurichten, weil die Kinder selbst täglich ihre Beete besuchen und nachsehen, wie sich alles entwickelt.
Alle freuen sich schon auf die Ernte.

95326 Kulmbach, Carl-von-Linde-Realschule Kulmbach, Alte Forstlahmer Str. 16

Baumforscherpfad

Parallel zum derzeit größten Projekt der CvL("10.000 Tankstellen für Hummeln, das mittlerweile von derUN ausgezeichnet wurde und auf Vorschlag und mit Unterstützung des Landkreises auf 100.000 Tankstellen erweitert werden soll - Laufzeit bis 2019) arbeitet seit Beginn des Schuljahres die gesamte Fachschaft Biologie sowie einige Lehrkräfte aus den Bereichen Religion, Chemie, Wirtschaft und Deutsch an einem Baumforscherpfad auf dem Gelände der Carl-von-Linde-Schule. Neun bereits bestehende Bäume und Sträucher sowie neun weitere Baumarten, die noch in diesem Kalenderjahr gepflanzt werden, dienen den Schülern der 5. und 6. Jahrgangsstufe als Forschungsobjekt. Dabei können die Schüler ihre Forschungsaufträge per QR-Code abrufen. Die Ergebnisse bzw. die gesammelten Utensilien werden in einem Treebook, das jeder Schüler erhält, festgehalten. Zu jeder Baumart muss sich der Schüler selbst einen Steckbrief erarbeiten, einen vorgegebenen Forscherauftrag und einen selbstgewählten Forscherauftrag erfüllen. Die Hälfte des Pfades, das u.a. vom Landrat, dem AELF und einigen Kommunalpolitikern unterstützt wird (u.a. durch Baumspenden), soll in der letzten Schulwoche 2017/18 eingeweiht werden. Die Einweihung des gesamten Baumforscherpfades erfolgt zum oberfränkischen Schulentwicklungstag. Zuvor ist noch eine große Baumpflanzaktion mit Landrat und Kommunalpolitikern geplant.
Eine Besonderheit ist sicher, dass die Holztäfelchen mit den QR-Codes von einer Schülerfirma unserer Schule gelasert werden.

Altenheimbesuchsdienst

?Ich gehe heute ins Altenheim!? Diesen Satz hört man in einer Schule ja eigentlich nicht so häufig. Bei 18 unserer Schülerinnen und Schüler der Wahlpflichtfächergruppe IIIb dann aber doch. Denn in diesem Schuljahr haben sich die Jugendlichen in zwei Gruppen mal montags, mal dienstags nach der Schule auf den Weg ins Heiner-Stenglein-Senioren- und Pflegeheim gemacht, um dort mit den Senioren zu reden, Spiele zu spielen usw. Das freute nicht nur die Bewohner des Wohnheims, sondern auch unsere langjährige Ansprechpartnerin der AWO, Silvia Bauernfeind.

In diesem Jahr wurde nicht nur aufgrund der südländischen Wetterbedingungen beschlossen, den Senioren ein bisschen Urlaubsfeeling durch Kräuter und Lavendel herbeizuzaubern. Es wurde gesät und gepflanzt und siehe da: Mit Terrakottatöpfen, zwei alten Holzkisten und einem alten Schubfach aus einem Küchenschrank schufen die Schülerinnen und Schüler im Nu eine toskanisch angehauchte Wohlfühllandschaft im Freien und setzten bereits vorhandene Elemente wie den modernen Brunnen besonders in Szene. Ein von Frau Steinlein ausrangiertes und an uns abgegebenes Kaffeeservice sorgte mit Hauswurz bepflanzt zusätzlich noch für Akzente auf den Tischen.
Da die Idee und das Gärtnern nicht unbeachtet bleiben sollten, kam Dagmar Besand von der Bayerischen Rundschau am 18. Juni in ebendieses Seniorenwohnheim. Sie durfte sich gemeinsam mit allen am Besuchsdienst Beteiligten bei Kaffee, Kuchen, Pizzaschnecken und Grissini sowie wohlriechendem Lavendel, duftendem Basilikum, Thymian und vielem mehr ein bisschen in der Kulmbacher Toskana ?Am Rasen? entspannen. Wobei Frau Besand viel weniger Gast als Ratgeberin war, weil sie uns ? ihrer Erfahrung als Gärtnerin und ausgebildete Gewürz-Sommelière sei Dank ? noch viele Tipps für die weite(re) Toskana-Terrasse geben konnte.

95445 Bayreuth, Alexander-von-Humboldt-Realschule Bayreuth, An der Bürgerreuth 14

Unser Schulgarten

Unser Dauerprojekt "Grünes Klassenzimmer" entwickelt sich wie angedacht schrittweise weiter. Hierbei ist nicht nur die Gestaltung im Sinne einer Nutzung für die ganze Schulgemeinschaft ein wichtiger Fokus, sondern auch die Langzeitpflege durch die Schulgarten-AG und viele Freiwillige aus der Schulfamilie. Im vergangenen Schuljahr konnten wir weitere Elemente installieren:
Nistkästen: Zum ersten war das die Anbringung von 16 Nistkästen auf dem Schulgelände: Initiiert und finanziell unterstützt wurde dieses Projekt von unserem Bürgermeister Thomas Ebersberger, der die Bausätze zur Verfügung stellte. Die Klasse 8a baute die Nistkästen zusammen und stellte diese dann der Klasse 6c zur Verfügung. Die Anbringungsorte wurden im Klassenverbund rege diskutiert und es wurde schließlich entschieden, dass die Nistkästen nicht nur im Schulgarten, sondern auch auf dem ganzen Schulgelände verteilt werden sollten. Die Schüler suchten nach vorgebebenen Kriterien (Zugänglichkeit für eine gefahrlose Anbringung und Reinigung, Bäume mit Barrieren für Hauskatzen, Möglichkeiten zur Beobachtung?)

geeignete Bäume aus.
Wurmkisten: Zum zweiten wurde der Recycling-Gedanke durch die Installation von zwei Formen der Kompostierung weiter getragen. Mit Unterstützung der SoLaWi Bayreuth und dem HumUs-Projekt haben SchülerInnen einer 5.Klasse im Werkunterricht gruppenweise ihre Wurmkisten gebastelt und dann mit Kokoserde und jeweils ca. 500 Regenwürmern befüllt. In Eigenverantwortung werden die Wurmkisten und ihre ?Bewohner? nun von den SchülerInnen gehegt und gepflegt.
Komposthaufen: In einer weiteren gemeinsamen Aktion mit einer 5.Klasse entstand der Komposthaufen in ?Wurfweite? unserer Schulküche. So können die anfallenden pflanzlichen Abfälle unkompliziert dem Stoffkreislauf zugeführt werden. Da der Komposthaufen auch für die gesamte Schülerschaft zugänglich ist, besteht die Möglichkeit, wertvollen Humus für unsere Schulgarten-AG auf ?natürliche? Weise produzieren zu lassen.

Europa im Blick - gemeinsam für die Umwelt

Umweltschutz kennt keine (Landes)Grenzen: Unsere Schulentwicklung und unsere dabei eigens installierte "Umweltgruppe" verfolgen zusammen mit der SMV und dem Elternbeirat erfolgreich weitere Aktionen, die eigentlich die ganze Schulgemeinschaft nutzen: Wichtige Punkte sind bereits in der Hausordnung der Alexander-von-Humboldt-Realschule verankert:
Honigbienen: In Zusammenarbeit mit unserer Offenen Ganztagsschule und dem Learning Campus wurden unser erster Bienenstock auf der Fläche zwischen unserer naturnahen Wiese und der Streuobstwiese aufgestellt.
Recycling: Zum einen ist die Schulgemeinschaft aufgerufen, konsequent das anfallende Altpapier zu trennen. Dafür werden die in allen Klassenzimmern aufgestellten Behältnisse etabliert, ebenso wie die für alle erreichbaren Sammelbehälter für leere Batterien und Druckertoner.
Energiesparen: Zum anderen werden in allen Klassenzimmern Energiedienste eingeteilt, deren Verantwortung im vernünftigen Lüften während der Pausen und energiesparenden Umgang mit der Beleuchtung, Beamr usw. liegt.
Die zwei Lernzirkel ?Erneuerbare Energie? und ?Nachwachsende Rohstoffe?, in einer Kooperation von Landratsamt Bayreuth und der Universität Bayreuth entwickelt, wurden im letzten Jahr von 12 Klassen unserer Schule erfolgreich absolviert, um die SchülerInnen für diese wichtigen Themen zu sensibilisieren. Hierbei wurde der zweite Platz in einem Ausschreiben erreicht.
Ökologischer Kräuteranbau: Auch wurde mit Unterstützung der SoLaWi Bayreuth der Kräutergarten weiter ausgebaut. Als primärer Abnehmer der Kräuter erweist sich unsere Schulküche, welche die ökologisch angebauten und von der Schulgarten-AG gepflegten Kräuter ernten und verarbeiten wird.

95448 Bayreuth, Staatliche Berufsschule 1 Bayreuth, Kerschensteinerstr. 6

Schuleigenes Thema: Hochbeet

Das Projekt Hochbeet wurde Anfang des Jahres 2018 initiiert und innerhalb der Bau- und Holzabteilung unserer Berufsschule geplant und gefertigt. Den Anstoß hierzu gaben Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen des fächerübergreifenden Unterrichts unterschiedliche Möglichkeiten zum Thema Ressourcenschonung und regionales Konsumieren diskutierten.

Die Planungen von je 2 Hochbeeten aus Beton sowie aus Lärchenholz übernahm die Bauabteilung. Um die Bepflanzung kümmerten sich anschließend die Berufsintegrationsklassen. Im Sinne der Nachhaltigkeit wurden die Hochbeete so konzipiert, dass diese leicht abzubauen sind, um auch nach dem geplanten Neubau der Berufsschule wieder eingesetzt werden zu können.

Durch das fächer- und abteilungsübergreifend angelegte Projekt konnten die Schülerinnen und Schüler nun eigenes Gemüse anpflanzen, ernten und in den entsprechenden Berufszweigen und Berufsintegrationsklassen direkt verarbeiten. Im weiteren Verlauf werden künftig verschiedene Kräuter und Gemüsesorten (Salate, Tomaten etc.) von den Schülerinnen und Schülern selbstständig angepflanzt. Dies erspart sowohl aufwendige Transportwege als auch den Einsatz von Pestiziden.

Beim Projekt Hochbeet konnten unterschiedliche Abteilungen zusammenwirken und zeitgleich wurde bei den Schülerinnen und Schülern das Bewusstsein und Interesse für den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen geweckt. Die Hochbeete stellen für unsere Schule eine Ausstattung des Schulgartens / Pausenhofes dar und sollen auch in den nächsten Jahren das Bild des Pausenhofs dauerhaft gestalten. Auch die Lehrerinnen und Lehrer sowie das Verwaltungspersonal unterstützen das Vorhaben - holen Kompost, bringen Pflanzen mit und gießen während der Ferienzeit.

Die entstandenen Kosten konnten auch dank Unterstützung der Markgrafstiftung vollständig gedeckt werden.

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Die Religionsabteilung unserer Berufsschule hat sich Anfang des Schuljahres zum Ziel gesetzt, das Thema: Nachhaltiges und faires Konsumieren verstärkt in den Unterricht einzubinden und auch in den didaktischen Jahresplänen zu verankern. Durch das Zusammenwirken der fachpraktischen, fachtheoretischen und allgemeinbildenden Behandlung des Themas gewann der Gedanke des nachhaltigen Konsums in der Berufsschule an zunehmender Relevanz.

Unabhängig von den jeweiligen Fachrichtungen wurde allen Schülerinnen und Schülern damit ein vernünftiger Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen bewusst. Zugleich konnten auch die Auswirkungen des ungebremsten Konsums der Industrieländer auf Entwicklungsländer bzw. Schwellenländer betrachtet werden. Angeregt durch die Enzyklika Laudato si von Papst Franziskus, konnte ein aktueller Bezug hergestellt werden.

Die Schülerinnen und Schüler der Fachrichtungen Bau und Holz konnten einige Ideen zur Müllvermeidung, Ressourcenschonung oder Wiederverwertung in ihren eigenen Berufszweigen herausarbeiten. Die Ideen reichten von der Verwendung wasserbasierter Lacke über das Bestreben, die Kunden für den Rohstoff Holz und damit für natürliche Rohstoffe zu begeistern.

Aus der abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit der katholischen und evangelischen Religionslehrkräfte mit den Lehrkräften der fachtheoretischen und fachpraktischen Ausbildung entstand auch die Idee zur Herstellung von Hochbeeten, um Transportabgase und den Einsatz von Pestiziden zu reduzieren und damit nachhaltiges und faires Konsumieren zu fördern. Damit war gleichzeitig der Grundstein für das zweite Projekt zum Thema Umweltschule der Berufsschule 1 Bayreuth gelegt.

95460 Bad Berneck, Sebastian-Kneipp-Mittelschule Bad Berneck, Klang 15

"Kinderrechte verwirklichen!?

Ausgehend vom Thema "Wir leben alle in der Einen Welt" informierten sich die SchülerInnen über die Lebensbedingungen von Kindern weltweit und setzten diese Erkenntnisse in Bezug zum eigenen Alltag. Anschließend wurde die Kinderrechtskonvention unterrichtlich aufbereitet, und es entstanden Plakate, die für eine Ausstellung genutzt wurden. Dabei wurde einerseits die Bedeutung der Kinderrechte für das eigene Leben erkannt. Andererseits machten die Folgen fehlender bzw. missachteter Rechte betroffen und lösten die Frage nach den Ursachen aus. Dabei erkannten die Teilnehmer auch das eigene Konsumverhalten als Ursache: ?Billig will ich!? geht oft einher mit Kinderarbeit und ? ausbeutung. Eine Klasse erfuhr im handelnden Umgang, wie schwierig es ist, einen Fußball zu nähen. Mögliche Alternativen wurden gesucht. Der Einkauf von Fußbällen, die ohne Kinderarbeit hergestellt wurden ("child labour free"), Briefe an Handelsketten, Unterrichtsgänge mit dem Auftrag, fair gehandelte Artikeln wie Schokolade oder Orangensaft im Supermarkt zu finden, regten zum bewussten Umgang und Einkauf an und zeigten eigene Handlungsmöglichkeiten auf. Vertiefend wurde ein Erklärvideo (?Pausenkino - Die Klasse 6a erklärt Kinderrechte?) erstellt, das die Bedeutung der Kinderrechte hervorhob und in anderen Klassen gezeigt wurde.

Aus dem Garten auf den Tisch

Das Kennenlernen heimischer Obst- und Gemüsearten, das Wissen um notwendige Lebensgrundlagen, sinnvolle Unkrautregulierung, Grundkenntnisse der Kreislaufwirtschaft ? all das haben Klassen der Grund- und Mittelschule hautnah erlebt. Nach dem Bau von Hochbeeten im letzten Schuljahr und der Ausstattung mit Werkzeugen zur Bearbeitung, die von einem Baustoffhändler gesponsort wurden, wurden heuer die AOK als Partner gewonnen. In Zusammenarbeit mit ihr und dem gemeinnützigen Verein ?Ackerdemia? wurden in vorbereitenden Treffen Maßnahmen für den Schulgarten besprochen, notwendige Arbeitsmittel beschafft und ein Plan aufgestellt, welche Klasse wann welche Aufgaben übernimmt bzw. welchen Teil des Schulgartens bepflanzt (und später erntet). Um in den Wintermonaten Igeln im Schulgarten einen Unterschlupf zu bieten, baute die Umwelt-AG im Herbst zwei Igelhäuser. Die Vorbereitung der Beete, Beschaffung von Kompost, Flächenfestlegung, Gestaltung des Kräuterbeetes etc. standen im Frühjahr auf dem Plan. Am Aktionstag mit der "Ackerdemia" wurden die (gesponsorten) Salate, Kräuter, Kürbisse, Karotten und andere Gemüsepflanzen gesetzt, für deren spätere Verwendung die Schülerfirma "Snackeria" sorgte. Auch zum gesunden Frühstück, für das der Elternbeirat verantwortlich zeichntete, wurden die erntereifen Früchte verwendet. Häufige, kurze Unterrichtsgänge und intensive Beobachtungen während der Wachstumsphase ließen manche Schüler staunen, wie viel "Leben" im Schulgarten steckt. Natürlich wurde bei solchen Gelegenheiten auch gern im Schulalltag von den Himbeersträuchern genascht.

95466 Weidenberg, Grund- und Mittelschule Weidenberg, Schulstr. 2

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Die neue Schulgarten AG hatte im Herbst 2017 die Idee einen Komposthaufen zu errichten. Durch eine Umfrage in den Klassen ergab sich dafür ein hohes Maß an Zustimmung bei Lehrern und Schülern. Im November informierten sich die jungen Gärtner über Kompostierung und fanden einen passenden Standort für das Bauwerk. Der Hausmeister half die Pfosten in den Boden zu hämmern. Die Schüler bohrten und schraubten die Riegel und Latten daran fest. Ein kleines Podest wurde errichtet, um auch den Grundschülern eine praktikable Nutzung zu ermöglichen.
Ab Januar mussten neben Rest-, Papier und Biomüll alle Wertstoffe des Dualen Systems in der Schule aussortiert werden. Alle Klassensprecher wurden gemeinsam eingewiesen, welche Stoffe in die jeweiligen Behälter gehören. Nun informierten die Klassensprecher als Multiplikatoren in ihren Klassen die gelernten Abläufe, ab sofort waren die Klassen für die fachgemäße Entsorgung ihres Mülls verantwortlich zuständig.
Nach wenigen Wochen funktionierte die Sortierung des Abfalls sehr gut. Probleme bereitete aber die Trennung der Recyclingstoffe. Um Abhilfe zu schaffen unternahmen zwei Klassen eine Studienreise zur Recyclingfirma Böhme in Rehau, die unserem Wunsch einer Werksbesichtigung und Infovortrag zur Müllsortierung gerne nachkam. Die Busfahrt finanzierte sich aus großen Teilen von Preisgewinnen aus Umweltprojekten der Vergangenheit. Vor Ort wurden den Schülern die Möglichkeiten einer nachhaltigen Müllverwertung durch konsequente Trennung wunderbar aufgezeigt. Die Schüler waren so begeistert und zeigten sich gerne bereit, das Gelernte in der Schule weiterzugeben, was sicher auch zu erkennbar besseren Ergebnissen in den gelben Tonnen sorgen wird.
Eine Entscheidung steht schon heute fest: Nach weiterhin guten Eindrücken bei der Sichtung des Kompostplatzes freut sich die Schulgarten AG auf die Errichtung eines weiteren Komposthaufens. Die Kinder sind auch schon gespannt auf das erste eigene Ergebnis des gesiebten Kompostes.

Nahrungsinseln für Insekten

?Das schlaue Band? bezeichnet einen Weg der sich durch das gesamte Schulgelände zieht. Hier sind seit 7 Jahren viele von Schülerhand mitgeplante und mitgestaltete Projekte umgesetzt worden. Eines davon war die Pflanzung von Sommerfliedern, um den Schmetterlingen ein besseres Nahrungsangebot anzubieten. Im Sommer entstand der Plan, nicht nur den Schmetterlingen, sondern auch deren Raupen entsprechend Fressbares zu geben. Leider konnte dieses Handlungsfeld noch nicht wie gewünscht durchgeführt werden. Jedoch sollte die Idee den gerade in letzter Zeit offenkundigen Mangel an Insekten weiterzuhelfen, nicht komplett verschoben werden. Im Frühjahr erhielt die Schule die Möglichkeit, Restbestände an Obstgehölzen aus einer Baumschule zu erhalten. Sofort sagten wir zu, um auf diesem Wege eine Maßnahme für die Insekten umsetzen zu können. 15 Hochstammgehölze, darunter Apfel, Birne, Zwetschge und Kirsche sollten unser Schulgelände bereichern. Im Mai machten sich 3 AGs mit zusammen 17 Schülern zur Pflanzung bereit, unterstützt von den baumspendenden Baumschulgärtnern. Diese brachten neben den Bäumen sogar einen Anhänger voller Komposterde mit. So konnten die Schüler unter fachmännischer Anleitung die richtige Methode zur Pflanzung von Containergehölzen erfahren und praktisch anwenden. Der steinige Boden erforderte von den Jungs und Mädchen viel Energie und Kraft, hinterließ aber bei ihnen nach erfolgreich getaner Arbeit ein besonders befriedigendes Glücksgefühl. Nach der Pflanzung war es wichtig für ausreichend Bewässerung zu sorgen, was die Aufgabe der jüngeren Mitschüler der Grundschule war. Auch im Nachgang war eine häufige Bewässerung notwendig, worin sich die unterschiedlichen AGs abwechselnd beteiligten. Da die Obstbäume schon ein gewisses Alter hatten und relativ groß waren, besaßen sie bei der Pflanzung auch schon Blüten bzw. kleine Früchte. So konnten nach einer Gießaktion im Juni die ersten Kirschen geerntet und gleich verzehrt werden.

95615 Marktredwitz, Otto-Hahn-Gymnasium Marktredwitz, Schulstr. 10

Fairbulous Cup

Seit Dezember 2017 planten die Schüler der Klasse 9a, an unserer Schule von Einweg auf ein Mehrwegsystem umzustellen. Es wurden externe Partner kontaktiert. Nach längerer Informationsphase wurde die Porzellanfirma "Kahla" ausfindig gemacht, die sich auf nachhaltige und faire Produktion von Mehrwegbechern spezialisiert. Der Name "Fairbulous Cup" wurde kreiert. Er spielt sowohl auf die Verwendung von fair gehandelten Produkten als auch auf die ästhetische Gestaltung des Bechers an. Die Becher wurden bestellt und kommen seit diesem Schuljahr zum Einsatz und lösen die umweltfeindlichen Einwegbecher ab.

Leben und Lernen in Kenia

Eine Schülerin unserer Schule, deren Eltern Patenkinder in Kenia haben, hatte die Idee, ihr Familienprojekt auf die Schule auszuweiten. Im Vordergrund steht die Unterstützung für das Schulzentrum in den
Ronda/Barut-Slums von Nakuru in Kenia.

95632 Wunsiedel, Luisenburg-Gymnasium Wunsiedel, Burggraf-Friedrich-Str. 9

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Folgende Themen wurden von Seminaren und Arbeitskreisen im Laufe des Schuljahres bearbeitet und präsentiert:

1. Egal ob herzhaft oder süß - das bayerische Allroundgebäck
Von Hand gemacht aus Tradition erdacht. Recherchen beim Bäcker.

2. Kräuter im Fichtelgebirge

Austesten von Kräuterrezepten und Recherche über med. Wirkung

3. "In jedem Glas Bier liegt die Erfahrung unzähliger Generationen" - Die Geschichte des Bieres

4. Bedeutung organischer Dünger für landwirtschaftliche Nutzpflanzen am Beispiel der Maispflanze.

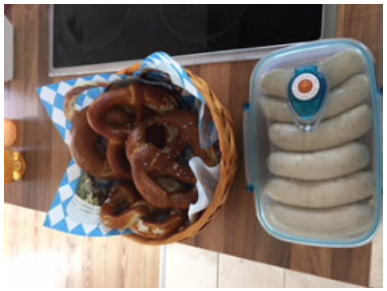
Bayern wird von den meisten Leuten mit Natur, Bergen, Seen oder aber auch Bauern mit ihren Kühen und dem zugehörigen Hof verbunden. Die Landwirtschaft hat in Bayern große Tradition und hat einen enormen Wandel im Laufe der Zeit vollzogen. Untersucht wurde wie die Entwicklung der organischen Düngung in der Vergangenheit beeinflusst hat und bis heute weiter beeinflusst.

5. Delikatesse Fisch- Die Forelle, ihre Zucht und ihr Lebensraum

Überfischung der Meere stellt ein großes Problem dar. Die nachhaltige Zucht heimischer Süßwasserfische schont die Umwelt und garantiert kurze Transportwege.

6. Tradition und Innovation: Gesundheit aus dem Roggenvollkornbrot am Beispiel der Firma PEMA in Weißenstadt.

Ist Roggenvollkornbrot der Firma PEMA® wirklich so gesund? Dieser Fragestellung wurde nachgegangen werden. Dabei wurde sowohl der traditionelle als auch der innovative Aspekt des Anbaus und der
Verarbeitung beleuchtet, aber auch auf Innovationstrends einer modernen, gesunden
Ernährung eingegangen.
Roggen wurde seit den 50er Jahren als Getreide vom Firmeninhaber Heinrich Leupoldt ausgewählt. Es stellt sich die Frage, warum gerade dieses Korn als Grundlage zur Herstellung
von Vollkornbrot verwendet wurde und bis heute noch verwendet wird. Es wurde der Anbau von Roggen sowie die verschiedenen Roggensorten allgemein und speziell im Fichtelgebirge unter die Lupe genommen.



CO2-Spartag am Lugy

Radeln für die Umwelt

?Die USA haben offiziell ihren Austritt aus dem Pariser Klimaabkommen erklärt? - so konnte es man in der Presse lesen. Doch wer soll jetzt die Umwelt retten, wenn selbst Staats- und Regierungschefs auf dem letzten Klimagipfel keine Lösung gefunden haben? Vielleicht muss die Problematik wieder in die Köpfe der Menschen gelangen, damit auch die Politiker reagieren. Einen kleinen Schritt in diese Richtung wollte das Luisenburg-Gymnasium mit dem ?CO2-Spartag? unternehmen. Alle Schüler, die an diesem Tag zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule kamen, wurden registriert und es wurde die eingesparte Menge an Kohlenstoffdioxid ermittelt. Insgesamt nahmen 106 Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrer an der Aktion teil. Dabei wurden 1216 km CO2-neutral zurückgelegt. Dies entspricht ungefähr einer eingesparten Menge an Kohlenstoffdioxid von 138 kg. Mit großen Engagement und Begeisterung legten einige Schüler zum Beispiel die Strecke von Fichtelberg nach Wunsiedel zurück, um ihre Klasse zum bestem Ergebnis zu führen. Belohnt wurde dies von OStD Zembsch bei einer Siegerehrung. Dabei honorierte er vor allem den Teamgeist der Schüler und zeigte sich begeistert von den erbrachten Leistungen. Den ersten Platz belegte die Klasse 10 a. Die Schülerinnen und Schüler dürfen sich auf eine Exkursion zum Greifvogelpark auf den Katharinenberg freuen. Die Klassen 9 b und 10 b erhielten jeweils Eisgutscheine.

96047 Bamberg, Martinschule Bamberg, Hinterer Graben 1

Einrichtung eines urbanen Schulgartens

Der Schulgarten wurde im Rahmen einer AG Ende September ins Leben gerufen. Von der "Betonwüste am Parkplatz" zu einem urbanen Schulgarten, der die Lebenswirklichkeit (Gärtnern auf kleinem Raum) der Schüler widerspiegelt.
Eltern, Lehrer, Hausmeister und Gartenpädagoge Hr. Paetow stellten sich der Herausforderung 3 Hochbeete zu bauen, welche von den Kindern der AG mit Erde gefüllt wurden. Außerdem wurden eine Rankhilfe für das Beerenobst, ein Insektenhotel, um auch genügend fleißige Bienen anzusiedeln und Sitzmöglichkeiten aus Weide von den Schülern, unter fachkundiger Anleitung, selbst angefertigt. Ebenso wurde ein Komposter und ein Wassertank für die ressourcenschonende Bewässerung aufgestellt. Bevor das Gärtnern im Frühjahr losgehen konnte, stellten die Schüler aus PET-Flaschen kleine Igelfiguren als Deko für den Garten her. Ebenso wurden eine Vogelscheuche und Halloweenkürbisse gebastelt. Ausrangierte Kinder-Gummistiefel, die bunt bepflanzt wurden, schmückten den Garten ebenfalls. Die Beete wurden jahreszeitlich entsprechend bepflanzt und geschmückt. Dabei wurde auf die Aussaat alter Sorten Wert gelegt. Passend hierzu wurde das Bamberger Häckermuseum besichtigt. Im April fand die feierliche Einweihung des Schulgartens im Rahmen einer kleinen Feier statt, bei der der Chor sang und der Bürgermeister sowie interessierte Eltern und Lehrer eingeladen wurden. Sobald geerntet werden kann, werden unter fachkundiger Anleitung verschiedene Zubereitungsmöglichkeiten der angebauten Kräuter und Gemüse experimentell ausprobiert (vgl. hierzu die Homepage). Künftig wird der Schulgarten einen festen Patz innerhalb des Schullebens der Martinschule haben. Sollte die AG nicht mehr möglich sein, werden die Beete in Jahrgangsbeete, die von einzelnen Klassen betreut werden, umgewandelt. Im kommenden Schuljahr möchte die Garten-AG noch Kartoffeln ("Bamberger Hörnla") in einer Kartoffelpyramide anbauen. Der Schulgarten soll auch als Rückzugsort der Mittagsbetreuung dienen.

Europa im Blick: Müllprojekt: Rettung des blauen Planeten

Nach der Sanierung u. Rückkehr ins neue Schulgebäude störte uns noch die unzureichende Mülltrennung (nur Papier- und Restmüll) in den Klassenzimmern. Zudem fiel uns die große Müllmenge im Pausenhof auf, den sich unsere Schule mit dem Claviusgymnasium teilt. Leider fanden wir dort keinen Ansprechpartner für dieses Problem. Nach einem Rathausbesuch der 4. Klässler im Oktober u. der Schilderung der Situation entstand der Wunsch Müll zu trennen. Aus diesem Grund entwickelten wir zusammen mit Fr. Knoch vom Umweltamt ein Konzept, bei dem die Vermeidung von Abfällen an 1.Stelle steht. Es folgen Verwendung, Verwertung, Behandlung und schließlich die Abfallbeseitigung.
Fr. Knoch kam im November an 3 Tagen in die Klassen und war überrascht über das Vorwissen und das Interesse der Kinder, die ihr Umweltverhalten kritisch reflektierten.Die Schüler erfuhren, dass man sich vom Umweltamt der Stadt Bamberg über die richtigen Entsorgungswege für Abfälle u. Wertstoffe jederzeit Rat holen kann (s. Rathaus Journal 03/2018)
Als Geschenk erhielten alle Klassen verschiedene Behälter, die von der "Arbeitsgemeinschaft Schulhausgestaltung" bemalt und beklebt wurden.
Die 2. Klasse beschäftigte sich intensiv mit dem Thema Papier
und nahm das Papier-Projekt aus dem Kulturservice KS-BAM in Anspruch.
Interessierte Eltern und Schüler konnten sich im Januar in einem Vortrag von Nadine Schubert zum Thema "Plastikfrei leben" informieren.
Dass Plastikmüll eine große Belastung für die Umwelt darstellt und dass Meeresschutz bereits bei uns in Bamberg beginnt, erfuhren die Schüler bei der Aktion "Blauer Planet". Mit Jan Eberth vom BN sammelten sie Müll am Regnitzufer. Um bereits Jüngere für den Umweltschutz zu sensibilisieren, besuchen Viertklässler derzeit mit selbst gestalteten Plakaten die Klassen 1-3. Damit auch diese ihr Umweltverhalten reflektieren u. verbessern, dürfen

sie bis Schuljahresende ihr mitgebrachtes Pausenbrot hinsichtlich der angefallenen Müllmenge bewerten.

96050 Bamberg, Staatliches Berufliches Schulzentrum Bamberg, Ohmstr. 12-16

Elektromobilität

Zielsetzung des diesjährigen Schwerpunktthemas ist es Auszubildende und Lehrer über die Entwicklung und den Stand der Technik von Elektrofahrzeugen zu informieren und vor allem die Schüler für die ?neue Art? der Mobilität zu begeistern. Wir wollen aufzeigen, inwieweit wir Elektromobilität an der Schule leben (BMW i3 als Elektrofahrzeug dauerhaft an der Schule für Schüler und Lehrer). Wir haben einen ?Tag der Elektromobilität? an unserer Schule durch geführt. Eine Fachklasse (Elektroniker im 2.Ausbildungsjahr) gestalten Informationsstände und geben ihr Wissen an andere Schulklassen weiter. Des weiteren gibt es eine Fachvortrag von einem externen Referenten der Zeitschrift ?Solarmobil?.

Trinkwasserbrunnen: Konstruktion und Herstellung

Im zurückliegenden Schuljahr übernahmen die Schüler der 11ten Klasse Anlagenmechaniker die Konzepierung des Trinkwasserbrunnens. Es wurde eine Materialanforderungsliste erstellt. Die Schüler kontaktierten Herstellungsfirmen für notwendige Bauteile und konnten so teilweise Sachspenden erhalten. Im Rahmen des Deutschunterrichtes wurde eine Bewerbungsmappe für die Spendenfibel der Stadtwerke Bamberg erstellt. Das Ergebnis dieser Bemühungen war eine Spende in Höhe von 400 ?. Die Spende wird für den Erwerb einer Rückspülarmatur verwendet. Die 12te Klasse der Metallbauer konstruierte ein Gestell, welches ebenfalls durch die Klasse gefertigt werden soll.

Standort - Trinkwasserbrunnen

96050 Bamberg, Adolph-Kolping-Berufsschule Bamberg, Hartmannstr. 7

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Das Handy stellt einen zentralen Punkt der Lebenswelt unserer Schüler und Schülerinnen dar. Ausgehend von der Beobachtung, dass diese sich häufig neue Handys kaufen, um im Besitz eines aktuellen Modells zu sein, wurde das Thema ?Rohstoffe in Handys? in den Mittelpunkt des diesjährigen Projekts der Umwelt-AG gestellt.

Um die Schüler und Schülerinnen an die Problematik heranzuführen, wurde in allen Klassen im Rahmen des Deutsch- oder Sozialkundeunterrichts eine Unterrichtseinheit zum Thema ?Rohstoffe in Handys? durchgeführt.

Diese beinhaltete grundlegendes Sachwissen über diese Rohstoffe (Verwendung im Handy und Vorkommen) sowie Informationen über die problematischen Aspekte bei der Gewinnung dieser Rohstoffe (Auswirkung auf Menschen und Umwelt).

Durch den Einsatz einer handlungsorientierten Stationsarbeit mit der Handy-Kiste des Weltladens in Fürth entwickelten die Schüler und Schülerinnen einen guten Einblick darin, wie viel Probleme die Gewinnung von Rohstoffen für Handys bereitet und erkannten dadurch die Notwendigkeit des Recyclings von Handys.

Alternative Handlungsmöglichkeiten (Handy länger nutzen, reparieren, Handys mit austauschbarem Akku kaufen, gebrauchte Handys verkaufen oder verschenken) wurden von den Schülern und Schülerinnen erarbeitet.

An diese Unterrichtseinheit schloss sich eine Sammelaktion alter Handys an. Als Preis für die Klasse, die die meisten Handys sammelte, winkte ein Besuch im Nürnberger Tiergarten, bei dem die Schüler und Schülerinnen auch die Menschenaffen sehen werden, deren Lebensraum durch die Rohstoffgewinnung für Handys bedroht ist.

Während der Sammelaktion blieb das Thema im Schulleben durch eine Fotoausstellung in beiden Schulhäusern ständig präsent (Bild 2,3), so dass unter den Klassen ein großer Ehrgeiz beim Sammeln entstand. Die Gewinnerklasse brachte 26 Handys mit (Bild3), insgesamt wurden fast 100 Handys gesammelt, die nun fachgerecht recycelt werden.

Wir bauen einen Steinbackofen (Schulthema)

Natur für Schülerinnen und Schüler hautnah erlebbar zu machen ist in unserem Schulprofil ein erklärtes Ziel. Im Fachunterricht Backen kam man auf die Idee, ursprüngliche Herstellungsprozesse (ohne Konser-vierungsstoffe) sichtbar und erlebbar zu machen. So wurde die Idee geboren, einen Steinbackofen in Eigenregie zu errichten und zwar klassen- und fächerübergreifend. (Bild3) In diesem Schuljahr wurde das Hauptaugenmerk auf die Beschaffung von Geldmitteln für das Projekt gelegt. Die Regierung von Oberfranken und die Sparda Bank finanzieren das Vorhaben. Zudem gewährt der Hersteller des Holzback-ofens einen großzügigen Rabatt. Im Dezember 2017 genehmigte die Regierung von Oberfranken den Bau des Steinbackofens. Im Frühjahr 2018 wurde das Fundament vom Berufsvorbereitungsjahr und den Fachklassen im Gartenbau gelegt. Im kommenden Schuljahr erfolgt der weitere Bau des Backofens im Rahmen einer fächerübergreifenden Zusammenarbeit verschiedener Fachbereiche.

96052 Bamberg, Dientzenhofer-Gymnasium Bamberg, Feldkirchenstraße 22

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Bereits während des Umweltbildungseminars 2017 erarbeiteten die Schüler Lösungsansätze zur Müllvermeidung innerhalb der Schulgemeinschaft. Ein Lösungsvorschlag war die Einführung von Mehrwegbechern anstelle der Einwegbecher für Heißgetränke.

Zu Beginn des Schuljahres 2017/18 erarbeiteten SchülerInnen der Umweltgruppe basierend auf diesem Vorschlag einen konkreten Plan zur Umsetzung. Nach Gesprächen mit den Mensabetreibern Ende 2017 stand folgendes Konzept: Die SchülerInnen können die Mehrwegbecher zu einem günstigen Selbstkostenpreis erwerben und ihn in der Mensa befüllen lassen. Als Anreiz erhalten sie einen Preisnachlass auf alle heißen Getränke. Die Reinigung der Becher muss durch die Schüler zu Hause selber erfolgen.
Die Wahl eines geeigneten Bechers und die Suche nach einem passenden Anbieter erfolgte bis Mitte Februar durch die Umweltgruppe unter Einhaltung einiger Kriterien: Die Becher müssen aus bruchfestem Kunststoff bestehen, spülmaschinenfest, isolierend und mit einem Deckel versehen sein. Den Schulfarben entsprechend fiel die Wahl auf weiße Isolierbecher mit roten Deckeln.
Das Logo für die Becher wurde von den UmweltsprecherInnen der 8. - 10. Jahrgangsstufe im Rahmen des jährlich am DG stattfindenden Umweltbildungsseminars unter der Leitung eines Kunsterziehers im April 2018 gestaltet. Die Auswahl des verwendeten Logos aus den zahlreichen Entwürfen geschah anschließend durch die Teilnehmer der Umweltgruppe (HF1_1).
Der von Hand gezeichnete Gewinnervorschlag (HF1_2) musste für den Druck digitalisiert und leicht verändert werden. Dies erforderte einen kompletten Neuaufbau des Logos unter Einhaltung der Druckanforderungen (HF1_3). Die Vorfinanzierung des Projekts gelang mit Hilfe von Preisgeld aus einem Umweltwettbewerb, einer Spende der Mensa und mit Unterstützung des Elternbeirats. Somit können die Mehrwegbecher erstmals auf dem Sommerfest im Juli 2018 zu je 4,70 Euro erworben werden. Aktuell erarbeiten die SchülerInnen Werbeplakate und -Aktionen.

Biodiversität auf unserem Schulgelände - ein biologisch-ökologischer Lehrpfad (Schulthema)

Bereits im Jahr 2016 entstand die Idee, den neu eingeweihten ökologischen Lehrpfad um einen Lehrpfad zur Biodiversität auf dem Schulgelände zu erweitern. Das mit Beginn des Schuljahres 2016/17 gestartete P-Seminar "Waldteich" begann im Sommer 2017 mit der Neuanlage des zweiten Teichs auf unserem Schulgelände. Die Übergabe des neuen Schulteichs an die Schulfamilie erfolgte am 29.11.2017 (HF2_1).
Die Pläne zur Ausgestaltung des gesamten Bereichs zwischen den beiden Schulteichen (etwa 500 qm) erarbeiteten nun die SchülerInnen der Umweltgruppe. Ziel ist dabei das Thema Biodiversität noch intensiver in den Schulalltag einbinden zu können und es für die gesamte Schulfamilie greifbar zu machen.
Deshalb war dies ein Schwerpunkt beim diesjährigen Umweltbildungsseminar im April 2018 (HF2_2). Die UmweltsprecherInnen der 7. und 8.

Jahrgangsstufe setzten sich mit der Bestimmung von Baumarten mit Hilfe von Bestimmungsbüchern und ?Schlüsseln auseinander. Sie erstellten dabei Steckbriefe für eine exemplarische Auswahl von 10 der auf dem betreffenden Areal wachsenden Bäume. Anschließend erarbeiteten sie vereinfachte Bestimmungsschlüssel, die in Zukunft auf den Lehrpfad angewendet werden können. Die grafische Gestaltung der Bestimmungstafeln des Lehrpfads oblag den UmweltsprecherInnen der 9. und 10. Klassen unter Beratung durch einen Kollegen aus der Fachschaft Kunst. Die Tafeln geben Auskunft über die lateinischen Namen, einige charakteristische Eigenschaften und nützliche Zusatzinfos der jeweiligen Bäume. Zusätzlich wurden diese mit einem QR-Code versehen, der den Leser auf eine Internetseite mit weiterführenden Informationen führt. SchülerInnen der Umweltgruppe schließen aktuell die Gestaltung der Lehrpfadtafeln ab, die voraussichtlich ab September 2018 aufgestellt werden.
Zur Verknüpfung des alten und neuen Lehrpfades wurde eine von der Umweltgruppe entworfene, einleitende elfte Lehrpfadtafel erstellt (HF2_3).

96110 Scheßlitz, Staatliche Realschule Scheßlitz, Burgholzstraße 10

Lebensräume schaffen (schuleigenes Thema)

Wir haben uns heuer zum Ziel gesetzt, etwas Gutes für die Tiere in unserer Schulumgebung zu tun. Im Winter haben die Schüler Igelhaufen angelegt, um den Igeln Überwinterungsmöglichkeiten anzubieten. Daneben haben wir uns dieses Schuljahr etwas intensiver um unsere Gartenvögel gekümmert. Zusätzlich zu unserem Vogelhäuschen, das im Winter wieder ständig befüllt wurde, hat eine Werkenklasse heuer viele Nistkästen gebaut, die in schulnaher Umgebung angebracht wurden. Desweiteren haben wir in den kalten Monaten angefangen, ein großes Insektenhotel zu bauen, welches die Schüler im Frühjahr in unserem Schulhof aufgestellt haben. Mittlerweile wird es gut von den Insekten angenommen. Um den Insekten zusätzliche Nahrung zu bieten, haben wir wieder in einem unserer Hochbeete eine Bienenweide angelegt. Zuletzt haben wir auch noch an die Ohrwürmer gedacht, indem wir ihnen kleine Strohhotels gebaut haben.

Nachhaltiges Konsumieren

Endlich ist er da - der Wasserspender. Nach einem Jahr "Kampf" gegen alle Kritiker haben wir es geschafft, einen Wasserspender zu bekommen. Und

das Tolle daran ist. Die Schüler nehmen ihn super an und ganz wichtig: Wir haben für den Wasserspender den Suppen-/Kaffeeautomat abgeschafft, an dem man die Getränke nur in Plastik-Einmalbecher bekommen hat. Desweiteren haben wir - wie letztes Jahr - unsere Hochbeete mit Gemüse angeplanzt, u.a. Salate, Karotten, Kartoffeln, Kohlrabi, Radieschen und Kräuter. Um mehr Ernte zu bekommen, wurden außerdem auch Eimer mit Kartoffeln bepflanzt. Das Gute an unserem kleinen "Schulgarten" ist, dass unsere HE-Schüler das Gemüse und die Kräuter selber ernten und sie zum Kochen verwenden. Frischer geht es also nicht mehr.
Ein Projekt möchte ich hier noch erwähnen. Wir beteiligen uns seit diesem Schuljahr an dem Projekt "500 Deckel gegen Polio". Durch die große Sammelbereitschaft der Schüler und Lehrer, haben wir bereits über 5 große Mülltonnen voll Deckel zusammengetragen, die nun diesem tollen Projekt zugute kommen.

96110 Scheßlitz, Mittelschule Scheßlitz, Mittlerer Weg 8

Schulwald

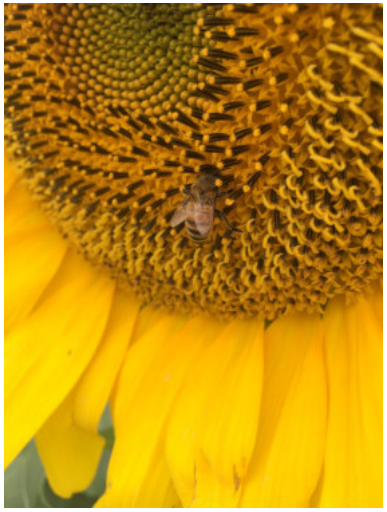
Der Scheßlitzer Schulwald beginnt am Park- und Wanderplatz gleich am Waldanfang von Scheßlitz Richtung Peulendorf. Von dort hat auch die Firma Link einen tonnenschweren, etwa 15 Meter langen Baumtorso zum Pavillon transportiert. Die Eiche dürfte über 500 Jahre alt sein und wird sicherlich sofort alle Kinder zum Klettern und Balancieren auffordern. Hier fand auch die Eröffnungsfeier statt.
Da Projekt wurde in den Schuljahren 2016/17 und 2017/18 unter Beteiligung aller Scheßlitzer Schulen mit Unterstützung der Stadt und der staatlichen Behörden durchgeführt.
Der besondere Beitrag der Mittelschule Scheßlitz war die Restaurierung eines Bauwagens, der Teil des "grünen Klassenzimmers" ist

---

Internationales Bienen-/Imkerprojekt jetzt auch mit chinesischen Partnern

Seit einigen Jahren leben Bienen auf unserem hinteren Pausernhof. Betreut werden diese Völker, die zeitenweise bis 12 Völker zählten durch eine

Bienen AG . In dieser Bienen AG sind zeitenweise bist zu 60 Kinder, die sich sehr interessiert an biologischen Zusammenhängen zeigen und über die Imkerei mehr wissen möchten. Einige Jungimker werden pro Jahr ausgebildet. Die Imkereierzeugnisse werden an schulischen Veranstaltungen sowie zum Teil auch auf Märkten vermarktet. Zuständig hierfür ist die Schülerfirma HBB. Zum Beispiel haben wir in diesm Schuljahr auf dem Weihnachtsmarkt in Bamberg Theuerstadt teilgenommen und neben den Imkereierzeugnissen auch weitere Selbsthergestellte Natur-Produkte verkauft. Das Projekt Bienen ist ein Dauerprojekt, das auf Langlebigkeit angelegt ist und sich inzwischen ausweitet. Inzwischen haben wir eine Bienenpartnerschule in London, deren Schüler und Lehrer im Juni bei uns zu Gast waren.
Mittlerweile haben wir auch Kontakte nach China geknüpft. Im Juli 2018 besucht eine Delegation chinesischer Schüler und Lehrer. Wir hoffen, diese Kontakte nachhaltig pflegen zu lönnen



96132 Schlüsselfeld, Grund- und Mittelschule Schlüsselfeld, Schulstr. 15

Nachhaltig und fair konsumieren

Das Thema wurde vom Lehrerkollegium mit großer Mehrheit gewählt. Im Laufe des Schuljahres fanden viele Aktionen und Projekte statt, bei denen es immer darum ging, den Kindern die Gründe, Grundsätze, Möglichkeiten und Auswirkungen nachhaltigen und fairen Konsumierens zu vermitteln. Klassenübergreifende Aktionen waren unser Streuobstwiesentag mit vielfältigen Stationen rund um den Apfel am 6.10., der Spendenlauf für die Comboni-Missionsstation Tali im Südsudan mit persönlichem Kontakt zu einem Pater vor Ort am 13.10., die AOK-Aktion "Nachhaltig frühstücken" am 20.10. in allen GS-Klassen, im Advent die Weihnachtspäckchen-Sammelaktion für d. Rumänienhilfe d. Johanniter, die Verteilung von Adventskalendern mit Schokolade aus fairem Handel an alle 1. -6. Klassen, der GS-Bücherflohmarkt im Febr., die Auseinandersetzung mit dem Thema "Energie(-Verbrauch)" der MS-Klassen durch Aktionstage mit Mitgliedern der Initiative junger ForscherInnen e. V. im Febr., die SMV-Aktion Verkauf von Valentinsrosen aus fairem Handel im Febr., die Fortführung unserer Schraubdeckel-Sammelaktion durch die 8. Klassen, die Stifte-Sammelaktion zum Weltfrauentag angeregt von Eltern. Außerdem gibt es im Lehrerzimmer Kaffee aus fairem Handel. Im Januar stellte unsere Schule das herkömmliche Kopier- und Druckpapier auf Recyclingpapier um. Unsere Schülerfirma "KüchengangStars" verkauft jeden Do. Pausenprodukte aus möglichst

nachhaltigen Zutaten (Bio, regional, saisonal, teils auch fair). Von unserem Trinkwasserspender wird nach wie vor reger Gebrauch gemacht. Die AGen Schulgarten, Bienen, Natur/ Umwelt sowie die MS-Gruppe "Soziales" widmeten sich besonders dem Anbau von Lebensmitteln auf Hochbeeten. Klassenintern besuchten die 1., 3. und 4. Klassen Bauernhöfe, die 2. Kl. beschäftigten sich zur Osterzeit mit Eiern von "glücklichen Hühnern", die 5. Kl. verkauften regionales Pausenobst, die 6. Kl. erfuhren bes. im Schullandheim Nachhaltigkeit,

---

Natur erleben (Schulthema)

Dieses Thema wurde von der AG Umweltschule dem Kollegium als schuleigenes Thema vorgeschlagen und auch einstimmig angenommen. Neben Möglichkeiten der Naturerfahrung bei Unterrichtsgängen, Wandertagen und Klassenfahrten (z. B. die 6. Kl. Radwandern im Altmühltal) ergab sich dazu besonders auch die Gelegenheit an unserem Streuobstwiesentag im Oktober und bei verschiedenen Aktivitäten in unserem Schulwald. Die Zweitklässler durften im Dezember mit Förster Göbel eine Waldweihnacht feiern. Für die Mittelschüler stand im April wieder eine Baumpflanzaktion auf dem Programm. Und am letzten Schultag vor den Pfingstferien erlebten alle Grundschulkinder die Waldnatur pur mit allen Sinnen bei vielfältigen Stationen an unserem Walderlebnistag. In etlichen Klassen sowie auch in der AG Natur/ Umwelt wurden Naturkunstwerke in den unterschiedlichen Jahreszeiten geschaffen. Außerdem verfolgte die AG Natur/Umwelt auch, wie sich die Natur auf der Streuobstwiese im Laufe des Schuljahres veränderte und half bei Obstbaumschnitt im Frühjahr mit. Die AG Schulgarten gestaltete Ostergestecke mit Naturmaterialien, und die Kl. 9a verkaufte zum Elternsprechtag im März bunte, herzerwärmende Frühlingsblumen. Die Bienen-AG beschäftigte sich mit Imkerarbeiten. Außerdem wurde auch ein großes Wildbienenhotel gebaut und an eine ehemalige Rasenfläche, die nun zur Wildblumenwiese verwildern darf, gestellt. Die AG Natur/ Umwelt erspürte die Wirkung von kaltem Wasser bei der Schlüsselfelder Kneippanlage.

96142 Hollfeld, Staatliche Gesamtschule Hollfeld, Oberes Tor 18

Nachhaltige Bildung für alle

Im September 2017 startete das P-Seminar ?Nachhaltigkeit?. 13 Schüler der Q11 überlegten sich, welche Nachhaltigkeitsaspekte an ihrer Schule umsetzbar sind. Neben vielen kleineren Projekten (Fahrrad-Tag der Schule, Tauschbörse, Beschriftung der Abfalleimer, Repair-Café, ...) wurde ein Blog in Kooperation mit der Universität Bayreuth realisiert. Auf der Internetseite www.gshgoesgreen.de schreiben die Schüler das ganze Schuljahr zu verschiedenen nachhaltigen Themen Blogeinträge.
Bereits der Fahrrad-Tag zu Beginn des Schuljahres animierte, vor allem auch junge Kinder, nachhaltig zu handeln und öfter mit dem Rad in die Schule aber auch zu Freunden oder ins Schwimmbad zu fahren. Mit regelmäßig stattfindenden Tauschbörsen wurden gerade vor Weihnachten viele Schüler der GSH angesprochen.
Ein Fokus wurde auf die Reduzierung des Papierverbrauchs an der Schule gelegt. Eine Papier-Analyse in den unterschiedlichen Jahrgangsstufen zeigte, dass jeder Schüler durchschnittlich sieben Blatt Papier täglich bekommt. Damit liegt der Jahresverbrauch bei 1100 Schülern bei etwa 15 Tonnen Papier und ca. 67000 Liter Wasser pro Tag. Nach dieser Analyse startete die ?Papierverbrauchsoffensive?. Zur Reduzierung des Papierverbrauchs wurden diese Informationen veröffentlicht und Hinweisplakate zum sparsamen Kopieren, d.h. Vorder-/ Rückseite, ? erstellt. Die Schüler der Q11 informierten auch ihre Lehrer und machten Vorschläge, wie man sparsamer kopieren kann. Der ein oder andere Kollege hat sich dies bestimmt auch zu Herzen genommen. Auch die Verwaltung wurde mit einbezogen. Mittlerweile findet der Versand von Elterninformationen fast ausschließlich über den Nachrichtendienst ESIS statt und vermindert so den Papierverbrauch. Ein nachhaltiger Erfolg war in der letzten Analyse der Kopierzahlen und bestellten Papiermengen zu erkennen.

AG Schulhühner

Im letzten Schuljahr wurde ein Hühnerstall auf dem Schulgelände gebaut. Er ist darauf ausgelegt, dass die Hühner alle ihre Bedürfnisse in einem geschützten Raum ausleben können, der artgerecht aber einfach zu pflegen ist. Seit dem Schuljahr 17/18 leben nun 4 Hühner an der GSH. Eröffnet wurde der Stall mit einer Einweihungsfeier im Herbst. Um die Tiere kümmerten sich anfangs noch Schüler der Q12, die allerdings im Laufe Herbstes sowohl Schüler aus der Unterstufe, als auch Schüler des gebundenen Ganztages in die Pflege der Tiere einlernten und ihnen das "Feld" überliesen. Gerade für die jüngeren Schüler der "HühnerAG" bieten die Tiere eine gute Möglichkeit Verantwortung zu übernehmen. Festgelegt ist der "Hühnerdienst", der täglich für das Wohl der Tiere sorgt. Kontrolliert wird alles natürlich von der verantwortlichen Lehrkraft, die immer mit einem wachsamen Auge auf das Tierwohl blickt und den Kindern als Ansprechpartner dient. Deutlich zu spüren ist die Zuneigung der Kinder zu den Tieren. Gehen Futter, Einstreu etc. zuneige, wird sofort für Nachschub von Seiten der Kinder organisiert. Außerdem sind die Hühner mittlerweile äußerst zutraulich. Im Mai wurden zusätzlich in einem vollautomatischen Brutautomaten an der Schule Küken erbrütet und die erste Zeit aufgezogen. Sind die GSH-Küken im Herbst erwachsen, wird noch eine "GSH-Henne" in den Stall einziehen. Im Laufe des Jahres war zu sehen, dass die Kinder der Hühner AG sind immer besser und vor allem selbstständiger um die Hühner kümmerten. Es bildete sich eine richtige Gemeinschaft. Sie lernten auch die Tiere

genau zu beobachten, ihre arteigenen Verhaltensweisen richtig zu deuten und sich entsprechend zu verhalten. Ebenfalls ist den Kindern deutlich geworden, welche individuellen Schwierigkeiten jede Jahreszeit in der Landwirtschaft mit sich bringt. Von der Aufzucht bis zur Pflege der erwachsenen Tiere sind die Schüler/innen nun richtige Hühnerexperten.

96157 Ebrach, Steigerwaldschule Ebrach, Horbachweg 11

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Projekt 1: AG Fairtrade-Team
Seit 23.04.2015 trägt unsere Schule offiziell den Titel ?Fairtrade School?. Im Schuljahr 2017/2018 hat unser schulinternes ?Fairtrade-Team? wieder, neben dem regelmäßigen Pausenverkauf von fair gehandelten Produkten, eine Vielzahl von Aktionen durchgeführt. So wurden beim Schulfest unter dem Motto ?Fair und regional ? wie soll das denn gehen?? Cocktails mit fairen und regionalen Zutaten angeboten. Während der Orangen- und der Mangosaft aus dem fairen Handel stammte, waren der Apfelsaft und der Johannisbeer-Nektar aus mainfränkischen Früchten hergestellt. Dem ?Fairtrade-Team? ist es besonders wichtig den Mitschülern, aber auch Eltern und Verwandten die Wichtigkeit von nachhaltig und fair gehandelten Produkten nahe zu bringen. In diesem Zusammenhang ist die AG im Dezember in die 5. und 6. Klassen unserer Schule ausgeschwärmt, um den Schülern die Prinzipien des fairen Handels näherzubringen. Sie erklärten, zeigten Videos und Bilder, ließen die Schüler miträtseln und natürlich auch fair gehandelte Schokolade probieren. Am Ende durften sie noch an einem Gewinnspiel teilnehmen, bei dem Gutscheine für den Fairtrade-Pausenverkauf verlost wurden.

Projekt 2: Schuhsammelaktion für Arba Minch
Im März wurde an unserer Schule die zweite Turnschuhsammelaktion für unsere befreundete Schule in Arba Minch durchgeführt. Wir konnten über 120 Paar gut erhaltene Turnschuhe sammeln und gaben diese an die Organisation we-SHARE weiter, die in den Osterferien nach Äthiopien flogen und dort die Schuhe an die Schüler der Rehobot Schule in Arba Minch verteilten.

Unsere Schule im Naturpark Steigerwald

Projekt 1: Tag des Gewässers
Im Schuljahr 2017/2018 wurde zum 3. Mal der ?Tag des Gewässers? am Tretzendorfer Weiher durchgeführt. Entlang des zwei Kilometer langen Rundwegs um den Weiher konnten die Schüler die vielfältige Pflanzen- und Tierwelt an insgesamt zehn Stationen erforschen. Hierbei erhielten die Schüler einen Einblick in den Lebensraum eines Bauchlaufs, die Lebenswelt von Eisvögeln, Fledermäusen, Wildbienen. Besonderer Wert wurde darauf gelegt, dass die einzelnen Stationen verschiedenste Sinne der Schüler ansprechen. Mit der Hand wurde die chemische Wasserqualität des Weihers und seines Zulaufs experimentell bestimmt, mit den Ohren wurden verschiedenste Vogelstimmen analysiert und zugeordnet und mit den Augen Pflanzen und Tiere beobachtet und bestimmt. Die gesammelten Daten und Informationen wurden in den auf den Projekttagen folgenden Wochen immer wieder im Unterricht thematisiert und ins Bewusstsein der Schüler zurückgerufen, um ein möglichst nachhaltigen Eindruck bei den Schülern zu hinterlassen.
Projekt 2: Tag des Baumes
Der Tag des Baumes wird schon seit mehreren Jahren durchgeführt. Die Zusammenarbeit erfolgt mit dem LBV Bamberg. Der Lebensraum Wald wird durch vielfältige Stationen entdeckt und erlebt. Dazu gehört das Erkennen von Tier- und Fraßspuren, die Altersbestimmung von Bäumen und deren Höhenmessung, das Baumstammsägen als Geschicklichkeitsübung, das Baumtasten und der Spiegellauf als neue Sinneserfahrung, künstlerische Gestaltungen mit Naturmaterialen , Laubstreuuntersuchungen und natürlich das Erkennen einheimischer Baumarten sowie die Schichtung des Laubmischwaldes.
Projekt 3: Wartung und Kontrolle der im letzten Jahr installierten Haselmauskobel und Schwarzstorchhorste
Die letztjährigen Projekte werden immer wieder im Unterricht eingebracht, so dass sie nachhaltig im Gedächtnis der Schüler verankert werden. Es werden regelmäßige Exkursionen zu den Haselmauskobeln und Schwarzstorchhorsten durchgeführt sowie nötige Reparaturen.

96224 Burgkunstadt, Staatliche Realschule Burgkunstadt, Kirchleiner Str. 16

Faires und nachhaltiges Konsumieren

Zu Beginn des Schuljahres 2017 / 2018 formte sich der Wunsch der Ganztagesklasse, einen kleinen Schulgarten anzulegen vor ihrem Klassenzimmer. Glücklicherweise fand sich mit der Umweltstation in Weismain ein fachkundiger Kooperationspartner. Da das Schulgelände in einem Wohngebiet steht und nicht viel Grünflächen um das Gebäude sind, war es anfangs gar nicht so leicht, einen geeigneten Standort zu finden, so blieb wirklich nur der Standort vor dem Klassenzimmer. Nach den Osterferien formierte sich eine Gartengruppe aus Schülerinnen und Schülern der beiden Ganztagesklassen. Unter Anleitung des Leiters der Umweltstation in Weismain entstand in kürzester Zeit ein Hochbeet. Dieses wurde aus Holz von den Schülern selbst gebaut und sachgerecht geschichtet. Im Mai wurde dann mit der Bepflanzung begonnen. Es wurden im Beet Gemüse und Kräuter angepflanzt (Kohlrabi, Radieschen, Möhren, verschiedene Salate, Tomate, Gurken und diverse Kräuter (Minze, Petersilie, Thymian, Schnittlauch, Oregano, Dill). Das Saatgut sowie die kleinen Gemüsepflanzen stammen aus der Gärtnerei der Regens-Wagner-Einrichtung in Burgkunstadt. Vor dem Einkauf unternahm die Gruppe auch eine Exkursion in die Einrichtung und sah sich die Gärtnerei und die Wirtschaftsweise des Betriebes durch Menschen mit Handicap an. Was letztlich gepflanzt wurde, haben die Kinder selbst entschieden und eingekauft.
Nach der Bepflanzung standen die Produkte den Schülern zum Verzehr und zur Weiterverarbeitung zur Verfügung. Die Kräuter werden auch gerne von der Schulküche genutzt. Einen Nachmittag widmete sich die Projektgruppe auch dem Herstellen leckerer Salatdressings mit Kräutern aus dem Hochbeet und verspeiste so die ersten Salate. Mit den Kräutern wurden auch Sommerlimonade herstellt.
Auch die Pflege der Gartenanlage wird von den Schülern organisiert und übernommen. So wird Unkraut gezupft und gewässert nach einem von den Schülern erstellten Arbeitsplan. Den Feriendienst des Wässerns übernahm eine Schülerin, die in der

---

Unser aller Müll

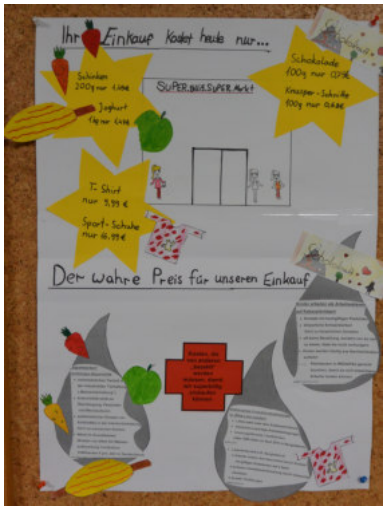
Die Umwelt-AG hat auch in diesem Schuljahr wieder mehrere Müllsammelaktionen rund um die Schule durchgeführt sowie die alljährliche Bachreinigung.
Ebenso fortgesetzt wurde das Sammeln von Batterien und das Stiftesammelprojekt. Wir haben hierfür bereits zum wiederholten Male über 1000 leere Stifte bzw. Korrekturmittel eingeschickt, die von der Firma Terracyle zu neuen Produkten recycelt werden (z.B. Plastikeimer, Gießkannen,...) Wir beteiligen uns auch an der bundesweiten Aktion gegen Polio in der Dritten. Der Rotary-Club hat es sich zur Aufgabe gemacht, ehrenamtlich aktiv zu sein. Es geht hier um das Sammeln von Hartplastikverschlüssen, v.a. auf Einweg- und Mehrwegflaschen, aber auch auf Kosmetik- und Zahnpasta-Tuben, die nicht wiederverwertet und als Müll verbrannt werden. Der Verkaufserlös des Sammelguts dient der Finanzierung von Schluckimpfungen. Ungefähr 500 Deckel entsprechen dem Gegenwert einer Impfung gegen Kinderlähmung. Vom Wertstoffhof Birkach im Landkreis Kronach, gehen die gesammelten Drehverschlüsse weiter nach Nürnberg, wo sich die Zentrale des gemeinnützigen Vereins ?Deckel drauf? um die Verwertung kümmert. Ein Anliegen des Rotary-Clubs ist es, die Sammelbehälter weit zu verteilen und die zur Verfügung gestellte Grüne Tonne (120l), die gleich neben dem Pfandautomaten steht, wird rege gefüttert und regelmäßig geleert.
Das Reinigen des Mühlbaches wird alljährlich durchgeführt. In diesem Jahr neu war eine Gemeinschaftsaktion der Stadt Burgkunstadt und der Regens-Wagner-Schule sowie der beiden Ganztagesklassen. Gemeinsam haben die Realschüler mit den Schülerinnen und Schülern mit Handicap das

Industriegebiet in der Au und den Radweg Richtung Theisau von Müll und Unrat befreit. Das Mainufer entlang des Radweges wurde auch von Flaschen und anderem Müll befreit.
Weiterhin etablierte sich die Papiermüllsammlung. Nachdem in jedem Klassenzimmer von der Umweltgruppe Papiermülleier beschriftet und aufgestellt wurden, werden diese jeweils freitags von Schülern

96328 Küps, Grund- und Mittelschule Küps, Am Hirtengraben 7

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Zwei Projekte nehmen Bezug auf das Handlungsfeld ?Nachhaltiges und faires Konsumieren?.
Im Rahmen der ersten SMV-Versammlung zu Beginn des Schuljahres legten die Teilnehmer das Thema für ihr gemeinsames Projekt fest. Diesmal fiel die Wahl der Klassensprecher der Klassen drei bis neun gemeinsam mit der betreuenden Lehrkraft Frau Fischer-Petersohn genau auf das Thema ?Nachhaltiges und faires Konsumieren?. Anfang 2018 beschafften sich dann 143 Schüler aus sieben Klassen Informationsmaterialien. Als Quellen dienten Publikationen von BUND, express.de und Amnesty International. In ca. vier Unterrichtseinheiten arbeiteten sie mit ihren Klassenlehrern und den Erziehungsberechtigten folgende Gesichtspunkte heraus: ?Kinder arbeiten als Arbeitssklaven auf Kakaoplantagen?, ?Katastrophale Produktionsbedingungen in Billig-Lohn-Ländern? und ?Agrarfabriken verdrängen Bauernhöfe?.
Seit Frühjahr 2015 beherbergt die Grund- und Mittelschule Küps, unterstützt von Bienenpaten, Bienenvölker auf dem Gelände. Mehrere Lehrkräfte, die Schulleiterin Frau Krüger und die Sekretärin nahmen an einem Imkerlehrgang teil, um das nötige Knowhow zu erwerben. Gleichzeitig wurde eine Arbeitsgemeinschaft ?Schulbienen? ins Leben gerufen. Die insgesamt 47 interessierten und hochmotivierten Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen vier bis acht bekamen zunächst einen ersten Eindruck vom Leben im Bienenstock, wobei sich die Bienen trotz der Unruhe sehr sanftmütig zeigten. Nach dem Einfüttern hieß es, den Bienen in die Winterruhe zu entlassen. Währenddessen eigneten sich die Jungimkerinnen und Jungimker viel Wissenswertes über die Honigbiene an und bereiteten die Rähmchen und Beuten für das nächste Jahr vor. Inzwischen konnte bereits zwei Mal Honig geerntet werden. Im Juni 2017 betrug die Ausbeute 25 Kilogramm qualitativ feinsten Honigs. Vielleicht kann das Jahr 2018 diese Menge sogar noch übertreffen.
Mit diesen beiden Projekten gelang der GMS Küps die Qualifikation zur Verbraucherschule.



Brainfitness-Workshop und Schulfest "Gesund und fit, alle machen mit!"

Dass die Küpser in vielen Bereichen fit sind, konnten sie in diesem Schuljahr gleich zweimal unter Beweis stellen.
Am 30. Januar 2018 fand ein besonderer Aktionstag im Rahmen des seit drei Jahren laufenden Projekts fit4future in Zusammenarbeit mit der AOK-Gesundheitskasse statt. Nach den Themen Bewegung und Ernährung hatte diesmal der Workshop Brainfitness die Optimierung von Denk- und Gedächtnisprozessen und somit die Steigerung der Leistungsfähigkeit in der Schule zum Ziel. Organisiert, umgesetzt und betreut wurde diese Brain-Olympiade von den extra ausgebildeten fit4future-Coaches der Schule Frau Müller und Frau Einbecker. Nach einem gemeinsamen Warmup mit dem Profi-Coach Michael Faulhuber von der Cleven-Stiftung, der eigens angereist war, ging es für die Schüler/innen der ersten bis sechsten Jahrgangsstufen in die verschiedenen Stationen. Am Ende wurden die Sieger entsprechend dem olympischen Gedanken mit Urkunden geehrt.
Das zweite Projekt bildete das Schulfest am 8.Juni 2018, das unter dem Motto ?Gesund und fit, alle machen mit? stand. Auf dem gesamten Schulareal konnten Besucher und Schüler an Aktivitäten rund um die körperliche Fitness teilnehmen. Aber auch das Gestalten von Gemüseköpfen nach Arcimboldo sowohl mit Bildern aber auch mit echtem Obst und Gemüse stand auf dem Programm. Der obligatorische Pflanzenflohmarkt und eine Ausstellung verschiedener Heilkräuter, zusammengestellt von den Schülern der Garten-AG durften ebenfalls nicht fehlen. Außerdem verkaufte die Klasse 6a im Zusammenhang mit dem vorher stattgefundenen Projekt ?Nachhaltiges und faires Konsumieren? Produkte aus dem ?Eine-Welt-Laden?.
In der dem Fest vorausgegangenen Woche testeten die Schüler und Lehrer der Jahrgangsstufen eins bis acht selbst ihre Parcours und Workshops, legten gemeinsam beim Aufbau der Geräte Hand an und versahen das Schulhaus mit Wegweisern, damit sich jeder zurechtfinden konnte.

96328 Küps, Grundschule Johannisthal-Schmölz, Kirchenstraße 12

Rund um den Apfel

Nachdem im vergangenen Jahr im Schulgarten der Schwerpunkt auf dem Anbau von Beerenobst und Gemüse lag, erweiterten wir heuer unseren Schulobstgarten um eine zusätzliche Obstsorte, dem Kernobst in Form eines Apfelbaumes. Bereits im Herbst untersuchten wir verschiedene Apfelsorten aus dem Supermarkt und dem eigenen Garten auf Aussehen und Geschmack. Im Frühjahr informierten sich die Schüler in einer nahe gelegenen Gärtnerei über die Auswahl einer geeigneten Apfelsorte, einem geeigneten Standort und erhielten Tipps für das Einpflanzen und die richtige Pflege.

Wasser ? Anlegen eines Miniteiches

Da einige der Schüler im vergangenen Jahr an einer Bachsäuberungsaktion des nahe gelegenen Krebsbaches teilgenommen hatten und schon einiges über das Leben am und im Wasser erfahren hatten, legten wir im späten Frühjahr einen Miniteich auf unserem Schulgelände an, um Flora und Fauna genauer beobachten zu können.

96337 Ludwigsstadt, Grundschule Ludwigsstadt Am Grünen Band, Kronacher Str. 34

1. Nachhaltige und faires Konsumieren

Die Kl. 2 suchte das Erlebnis auf dem Bauernhof. Hier versuchte man die Herkunft unserer Lebensmittel zu erforschen. Aber erst stand die Fütterung der Kühe, verbunden mit Streicheleinheiten an. Hier erfuhr man was Kühe fressen, wie viel Wasser Kühe täglich zum Trinken brauchen. Der Futterroboter mischte und wog das Futter ab. Jede Milchkuh wird täglich 2 mal gemolken. Also das mit der Milch war dann geklärt. Aber was passiert mit der Milch jetzt. Man stellte durch schütteln Butter her und informierte sich über andere Milchprodukte. Bei den Hühnern sammelte man Eier ein. Die Bäuerin zeigte auch, wie man ein Huhn richtig hält. Die Getreideproduktion wurde gezeigt und knuspriges Stockbrot am Lagerfeuer geröstet. Kl. 3 beschäftigte sich mit Schokolade. Was hat Schokolade mit der Umwelt zu tun? Wo sollte ich meine Produkte einkaufen? Woher kommen Apfel, Erdbeere und andere Obstsorten? Wie kann ich umweltschädliche Transportwege vermeiden? Viele dieser Fragen wurden diskutiert. Frau Fischer-Peterson vom Karibu-Weltladen gab uns hier Auskunft. Man lernte, was das Fairtrade-Siegel bedeutet. Über Arbeitsbedingungen bei der Kakaoherstellung und Ernte gab ein Film Aufklärung. Geschmackstests mit reinem Kakao und Schokolade wurden durchgeführt und es entstanden interessante Geschmackserlebnisse. Beim nächsten Einkauf werden wir genauer auf das Herkunftsland unseres Produktes achten.Am 26. Oktober 2017 gab es das erste gemeinsame Frühstück für die ganze Schulfamilie. Sogar die Vorschüler aus dem Kindergarten, der in unserer Grundschule zu Gast ist, waren dabei. Das riesige, abwechslungsreiche Buffet zauberten viele fleißige Eltern mit den erfahrenen Köchinnen und Köchen der 2. Kl.. Die S Kinder kennen sich bestens aus mit der gesunden Ernährung. Schließlich ist das gerade Thema in den HSU-Stunden, und in dem Arbeitsheft der Aktion ?Klasse 2000? wird alles besonders anschaulich erklärt. Die kleinen Hände schnippelten Obst und Gemüse, dekorierten Brote mit lustigen Gesicht

Kreislauf des Lebens

Kl. 1 beschäftigte sich mit Samen, Ablegern, Eiern und kleinen Säugern.Das Thema war:Alles Leben fängt klein an.Sie haben Pflanzen aus Samen gezogen, gelernt was eine Pflanze zum Wachsen braucht und gezählt wie viele Samenkörner eine Pusteblume hat.Aber vermehren geht nicht nur durch Samen, sondern es entstehen auch durch Ableger neue Pflanzen.Bei den Tieren schauten sie die Vermehrung vieler Tierarten durch Eier an.Und die kleinen Säugetiere werden von ihren Müttern geboren.In einem kleinen Buch notierten sie alle Erkenntnis. Kl. 3 machte einen Blick in ein Hühnerei. Eier wurden hinsichtlich Größe, Frische, Form und auch wegen ihres Codes untersucht.Ein Schüler wusste hier Bestens Bescheid, er züchtet Wachteln.Ein Frischetest wurde in der Versuchsküche gemacht und die Frage wie ein Ei von innen aussieht wurde beantwortet.In der Zukunft will man Lebensmittel nach versteckten Eiern untersuchen.Die Ethikgruppe trug den Beitrag ?Wald-Erlebnis? bei. So untersuchten sie den Kreislauf des Wassers im Wald.Sie entwickelten ein Waldspiel mit einem Spielplan in dem man z.B. 2 Felder zurück musste, da die Hasenfamilie traurig war, weil der Fuchs ein Hasenjunges geholt hatte.Das Spiel wurde in den Kl. 3 /4 vorgestellt. Kl. 4 beschäftigte sich mit der gelben Tonne und fuhr in die Papierfabrik.Hier wurde der Weg vom Altpapier zum Recyclingprodukt genau erforscht.Durch die durchgeführte Recherche konnte man den Arbeitern im Werk fachgerechte Fragen stellen.Zurück in der Schule wendeten sie die Erkenntnisse an und recycelten Papier, matschten, weichten ein, stellten Papierbrei her und schöpften. Papier ist kostbar,deshalb schreibt eure Hefte voll.Außerdem befasste sich die Kl. 4 noch mit der Aufzucht von Sonnenblumen.Sie waren im Wald und erfuhren,dass aus SamenBäume werden.Das Fichtensamenexperiment scheiderte am nicht vorhandenen Frost im Klassenzimmer, denn diesen brauchen die Samen zum Keimen.So lange wollten sie nicht warten und starteten das Projekt mit Sonnenblumensamen.

96342 Stockheim, Grundschule Stockheim, Frankenwaldstr. 4

Klimawandel und Energiewende

Das o. g. Thema wurde über einen Zeitraum von über 12 Wochen mit der Ganztagsklasse behandelt. Zunächst recherchierten die Kinder sowohl mit Hilfe von digitalen als auch Printmedien bezüglich des Klimawandels. Es wurden die Anzeichen und Erscheinungsformen erarbeitet. Den Abschluss bildete dann eine Umfrage (auch unter Einbeziehung der Eltern) über Lebensgewohnheiten. Mit diesen Ergebnissen wurde der Ökologische Fußabdruck eines jeden einzelnen Schülers ermittelt. Dabei wurde nicht nur der Computer genutzt, sondern es wirkten auch Fachkräfte der Energievision Frankenwald mit.

Pflege einer Streuobstwiese (Schulthema)

Die Streuobstwiese besteht nun schon seit 6 Jahren. Die Erweiterung und Pflege der einzelnen Bäume wird immer an die jeweilige Ganztagsklasse übergeben. Die Schüler bitten zunächst in einem Brief um die Übernahme der einzelnen Bäume. Anschließend lernen sie das Gelände und die angepflanzten Baumsorten kennen. Unter Anleitung eines Landschaftsgärtners übernehmen sie die der Jahreszeit entsprechenden Pflegearbeiten. In diesem Schuljahr können wir zum ersten Mal unsere Früchte ernten.

96346 Wallenfels, Grundschule Wallenfels, Schützenstr. 35b

Schulthema "Unser Schulwald"

4. Klasse im Herbst 2017:Wir suche Pilze im Schulwald. Bestimmung der Pilzarten und Trocknen, um sie danach als Suppeneinlage zu verwenden.
3. KLasse am19.10.17: Unterrichtsgang mit der Försterin in den Schulwald, Bestimmung von Pflanzen. Thematisierung von Nahrungsketten im Wald, Bedeutung des Waldes, ...
3. und 4. Klasse 11.04.2018: Wir fällen Holz im Schulwald mit dem Förster. Das Holz wird für Beete im Schulgarten mitverwendet.
Vorschule und Hort: gemeinsame Pflanzaktion von Bäumen, so dass der Wald den Klimawandel übersteht.
Besuch des Treffens "Schulwald" über die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald im Kreis Neustadt/Aisch am 22.11 17 (Schulleitung)
Teilnahme an der Fachtagung "Klimakönner" in Würzburg 26.3. und 27.3.18 (Schulleitung) um neue Ideen zu sammeln und sich auszutauschen.
Während des gesamten Schuljahres fanden immer wieder Aktionen statt wie Pflanzen bestimmen im Schulwald (1. und 2. Klasse im Oktober) Spielen

im Schulwald, Sport im Schulwald, sowohl von der Grundschule wie auch vom Hort und dem Kindergarten. Auch das Füllmaterial für das Hochbeet wurde gemeinsam mit Vorschulkindern im Projekt Kooperation Kindergarten- Grundschule aus dem Schulwald geholt.
Die 4 Klassen verbrachte eine Woche (4.-8.6.18) im Jugendwaldheim in Lauenstein und gibt ihre Ideen, die sie davon mitgebracht hat, an die Schulgemeinschaft weiter.

Heimatküche aus dem Schulgarten (Nachhaltiges und faires Konsumieren)

Nachdem die AG Schulgarten im letzten Herbst ihre Ernte aus dem Schulgarten einfgefahren hatte, wurde kurz vor der Winterpause reflektiert, wie die Arbeit bzw. der Aufenthalt im Schulgarten empfunden wird. Es entstand die Idee: Heimat erleben im Schulgarten - sich wohlfühlen. Die Gedanken gingen zu unseren Eltern und Großeltern, die den Garten noch intensiver als Nahrungsquelle nutzten. Dabei stießen wir auf das für Wallenfels typische Gericht "Gschtopfta Rumm". Wir machten eine Umfrage unter den Schülern, wie bekannt das Gericht ist und aus welchen Gemüsearten es besteht. Im Februar wurden ein Hochbeet angeschafft, das mit Material aus dem Schulwald gefüllt wurde. In Frühsaatbeeten wurden Lauch, Karotten, Wirsching und Steckrüben angesät. Die Gärtnerei Müller unterstützte uns dabei. In Kübeln wurden Kartoffeln gesteckt und Tomaten gepflanzt. Nachdem die Keimlinge in das Hochbeet gesetzt waren , wurde ein Gießdienst eingeteilt, auch für die Ferienzeit (Kooperation mit dem Hort). Das Gemüse wächst und gedeiht momentan und wird im Herbst geerntet, woraus unter Anleitung von Herrn Eger (Gasthof Egersmühle) das traditionelle Essen "Gschopfta Rumm" mit den Kindern zubereitet wird. Diese Aktion unterstützte auch die Bewerbung der Stadt Wallenfels als Genussregion in Bayern, die sich mit diesem Gericht erfolgreich dafür beworben hat. Insofern besteht auch enge Kooperation mit dem Sachaufwandsträger, der Stadt Wallenfels.

96355 Tettau, Grundschule Tettau, Schulberg 5

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Auf das nachhaltige und faire Konsumieren wird schon seit vielen Jahren an der GS Tettau sehr viel Wert gelegt. Bei Schulfesten wird grundsätzlich Mehrweggeschirr verwendet, die Lebensmittel stammen vom örtlichen Metzger und Bäcker. Seit Herbst 2016 nimmt die Schule an der Aktion Klasse2000 teil, die die Kinder dabei unterstützt, gesund aufzuwachsen, sich vor einer Sucht zu schützen und das Leben aktiv zu gestalten. Die Erst- und Zweitklässler besuchten den örtlichen Supermarkt und erforschten das Angebot an Obst und Gemüse. Im Unterricht hinterfragten sie, woher die angebotenen Waren stammen und erläuterten die Vorteile von regionalem Anbau und saisonal orientierter Ernährung. Außerdem übten sie ein Rollenspiel zu dieser Thematik ein, das sie den restlichen Klassen vorführten. Die Kinder besuchten noch einmal den Supermarkt und kauften selbstständig regionale und saisonale Produkte, mit denen sie später einen Rohkostsalat herstellten. Mehrmals im Jahr führten wir gemeinsam ein "gesundes Frühstück" in der Pausenhalle durch, das jeweils von einer Klasse vorbereitet wurde. Dabei wurden verschiedene Brotaufstriche frisch hergestellt und Joghurt, Müsli und Quark angeboten. Die dritte Klasse half im Herbst bei der Kartoffelernte eines ansässigen Bauern. Hier lernte sie auch den Produktionskreislauf bis hin zum Verkauf kennen. Die vierte Klasse informierte sich auf einem Bauernhof über die Milchviehhaltung und über den Kreislauf des Futteranbaus bis hin zur Weiterverarbeitung der Milch und des Fleisches. In der OGTS am Nachmittag stellten die Kinder Gummibärchen aus frischem Fruchtsaft her, und in der AG Umwelt testeten sie im "Umweltlabor" verschiedene Joghurtsorten nach ihrem Zuckergehalt. Im Anschluss rührten sie einen eigenen Joghurt mit frischem Obst an. Bei der jährlich stattfindenden Solibrotaktion der Schule beschäftigten sich die Viertklässler mit Kinderarbeit und fairem Handel und erkundeten Möglichkeiten der Hilfe zur Selbsthilfe.

Unsere Schulumgebung - An unserer Schule leben wir gesund

Auch in diesem Schuljahr erkundeten wir die nähere Umgebung der Schule und gestalteten unser Schulgelände naturnah. Wir besuchten einen neu errichteten Naturlehrpfad auf Gemeindegebiet und erforschten dabei heimische Pflanzen und Tiere direkt an der Grenze nach Thüringen, dem "grünen Band". Bei einer Müllsammelaktion entlang des Baches Tettau fanden wir neben Metallschrott auch unzählige Flaschen und andere Haushaltsabfälle, worüber die Kinder entsetzt waren. An unseren Medienfreien Tagen erforschte eine Gruppe die Wiesenpflanzen und beschäftigte sich mit der Weiterverarbeitung gesunder Kräuter. Wir sammelten im nahen Wald oder auf der Wiese Naturmaterialien und bastelten damit im Kunst- oder Religionsunterricht. Auch in der offenen Ganztagesschule am Nachmittag wurden immer wieder Kräuter und Blüten für einen frischen Tee oder Steine und Früchte zum Basteln gesammelt. Auf dem Pausenhofgelände bauten wir eine Kräuterspirale. Zunächst sammelten die Kinder Feldsteine und säten Kräuter in kleine Töpfe. Dann wurde mit Hilfe des örtlichen Bauhofes Erde ausgehoben und Schotter eingefüllt. Bei einer Elternaktion setzten die Kinder gemeinsam mit den Eltern die Steine und füllten Erde ein. Die jungen Kräuter wurden eingepflanzt, sie werden von den Kindern regelmäßig gepflegt. Beim Schulfest in einigen Wochen sollen Kräuterlimonade und Kräuterquarkbrote zum Verkauf angeboten werden. Außerdem wurden Vogelhäuschen gebastelt und Blumenkübel bepflanzt. Neben den Aktionen zur gesunden Ernährung fanden auch Aktionen zur sportlichen Fitness statt. In der Turnhalle wurden in Kooperation mit Vereinen wöchentlich Fußballspiel und Tanz am Nachmittag angeboten, außerdem wurden ein computergesteuertes Lauftraining, Ropeskipping und ein Tischtennistraining durchgeführt. Die Kinder schwimmen regelmäßig im schuleigenen Schwimmbad und bereiten sich langfristig auf die Bundesjugendspiele und das Sportabzeichen vor. Im Pausenhof wurde neben anderen Klettergeräten ein Reck neu aufgestellt.

96358 Teuschnitz, Grundschule Teuschnitz, Schulstr. 3

Unser Klasse(n)-Schulgarten

Seit drei Jahren pflanzte Lehrerin Andrea Hofmann mit ihren "Kleinen Forschern" Blumenzwiebeln auf dem Schulgelände und im Stadtgebiet. Auch in Blumenkübeln im Klassenzimmer wurden immer wieder Pflanzen beobachtet, untersucht und das Wachsen dokumentiert. Diese Naturbeobachtung sollte nun allen Schülern und Schülerinnen der GS Teuischnitz ermöglicht werden. Im ehemaligen kleinen Pausenhof der Grundschule, der nicht mehr genutzt wurde, entstanden für jede Klasse kleine Parzellen, die sie gärtnerisch nutzen können. Die 1. Klasse legte sich ein Blumenbeet an mit vielfältigen Sommerblumen, die hervorragend als Bienenweide geeignet ist. Die 2. und 3. Klasse erstellten jeweils ein Hochbeet, welches sie mit verschiedenen Gemüsesorten bepflanzten. Neben Zucchini, Kürbis, Radieschen, Zwiebeln und Tomaten fanden dort auch Kohlrabi eine Heimat. Die 4. Klasse brachte die bereits bestehende Kräuterschnecke wieder auf Vordermann und bestückten sie mit neuen Pflanzen. In schweißtreibender Arbeit schafften die Kinder etliche Kubikmeter Erde in den Garten und entgrasten die bestehenden Flächen. Ein fester Gießdienst sorgt dafür, dass alles wächst und gedeiht.
Die "Kleinen Forscher" setzten dem ganzen Projekt das i-Tüpelchen auf. Nachdem sie sich einige Zeit mit der Entwicklung und Fortpflanzung von Regenwürmern beschäftigt hatten, setzten sie ihre Schützlinge "Rosi und Rudi" mit dem gesamten Nachwuchs im Schulgarten aus, damit auch sie ihren Beitrag zum Gelingen leisten können.

Neue Energien

Schon früher war die Energieversorgung immer wieder Thema bei Umweltprojekten an der GS Teuschnitz. So besuchte man das Bioenergiedorf Effelter

oder beschäftigte sich mit dem Thema bei der Umweltwoche am Knock in Teuschnitz. Beim diesjährigen Vorhaben holte man sich den Verein Energievision Frankenwald e.V. ins Boot. Anna Degelmann kam mit ihrem Programm Erlebnis Energie für zwei Tage an die Schule und begeisterte die Kinder für neue Energien. Mit der 3. Klasse widmete sie sich dem Thema Windenergie und in der 4. Klasse wurde passend zum Lehrplan die Wasserenergie in den Mittelpunkt gestellt. Neben allgemeinen Informationen zu den herkömmlichen und eneuerbaren Energiequellen wurde die ganze Thematik auch auf spielerische Art durchleuchtet. Im praktischen Teil wurde den Schülern die Funktionsweise dieser Energiequellen mit dem Bau von Windrädern und Wasserkatamaranen verdeutlicht. Zeitgleich beschäftigten sich die 1. und 2. Klasse mit der Kraft der Sonne. Mit Hilfe von Baukästen erstellten sie Wasser- und Landfahrzeuge, die ihre Energie von der Sonne erhielten. Besonders eindrucksvoll spürten sie die Kraft der Sonne mit selbstgebauten Fingerheizungen.

96364 Marktrodach, Grundschule Rodachtal in Marktrodach, Hirtenwiesen 8

Mobilität

Das Thema stand unter dem Motto "Elterntaxis - es geht auch ohne!"
Anfang Mai wurden in einer schulinternen Fortbildung zusammen mit Elternvertretern und in einer Schülerratssitzung Ideen und Möglichkeiten entwickelt, wie man auf die Situation, dass immer mehr Kinder mit dem Auto zur Schule gebracht werden und dass Eltern im absoluten Halteverbot auf dem Fußweg bzw. an der Bushaltestelle direkt vor der Schule halten, reagieren könnte. Folgende Aktionen wurden umgesetzt: Die Viertklässler erstellen am 16.05.18 ein großes Säulendiagramm (Visualisierung des Ist-Standes: wie viele Kinder kommen mit Auto, mit Fahrrad, mit Bus, zu Fuß; Erkenntnis: die "Autosäule" ist am größten; Zielsetzung der gesamten Schulfamilie: diese Säule soll die kleinste werden); alle Kinder stecken ihren Wohnort mit Namens-Fähnchen auf vergrößerter Karte der Marktgemeinde, anhand der Karte werden klassenübergreifende "Walking-Bus-Linien" ermittelt (das heißt: Kinder aus einzelnen Ortsteilen bzw. Straßenzügen laufen gemeinsam zur Schule, jeweils ca 15 Schüler), Ablaufen der "Linien" am Projekttag (07.06.18) mit Besprechung der Treffpunkte und Gefahrenstellen, zeitgleich werden Buskinder über das Verhalten am und im Bus sowie dem Toten Winkel durch die Polizei informiert, in Absprache mit der Gemeinde gestalten Schüler am Projekttag wetterbeständige Plakate für ihre "Walking-Bus-Linien", Kinder der Computer-AG gestalten mit Paint Plakate zu den Vorteilen der "Walking-Busse", die Gemeinde übernimmt Markierungsarbeit und Beschilderung an der Schulbushaltestelle, Schülerinnen der 4. Klasse malen mit wetterfester Markierungsfarbe Männchen auf Fußweg um "Falschparker" visuell abzuhalten, alle Schüler geben klassenintern regelmäßig Rückmeldung über eventuell geändertes Verhalten und/oder Erfahrungen, erneute Befragung aller Schüler und Erstellen eines neuen Säulendiagramms am 11.06. durch die Viertklässler zur Evaluierung und Visualisierung.

Wir machen uns fit für die Zukunft

Treffen der Lehrer, Elternvertreter und des Personals der Mittagsbetreuung nach den Weihnachtsferien mit dem Ziel, ein Konzept zu entwickeln, die Lebensgewohnheiten der Kinder hinsichtlich gesunde Ernährung und Bewegung nachhaltig positiv zu beeinflussen/ Entwickeln von Ideen im Schülerrat, um diese Aspekte in den Schulalltag zu integrieren. Seit Ende Januar wurden einzelne Aktionen durchgeführt und folgende Maßnahmen kontinuierlich umgesetzt: die Vorviertelstunde wurde nach "vorne" verlegt und alle Kinder haben die Möglichkeit, gemeinsam zu frühstücken; die Zweitklässler klären andere Klassen darüber auf, welche Nahrungsmittel sich wie auf Körper und Konzentrationsfähigkeit auswirken; die Schüler bringen zunehmend appetitlich, mit ausgewogener Nahrung gefüllte Brotboxen mit in die Schule; am Dienstag ist zuckerfreier Tag (auch Pausenverkauf und Mittagessen); das in regelmäßigen Abständen von jeweils einer Klasse zubereitete gesunde große Frühstücks-Buffet wird mit gesunden Angeboten oder durch Produkte aus dem Schulgarten (z. B. Kartoffeln mit Kräuterquark) ergänzt. Seit Ende Jan werden auch mehr Bewegungs- und Sportangebote in den Schulalltag integriert: neues, offenes Konzept für die bisherige Zimmerpause bei schlechtem Wetter (die Kinder haben jetzt die Möglichkeit, in der Eingangshalle mit neuen Pausengeräten zu spielen, im Mehrzweckraum zu tanzen oder im Klassenzimmer Gesellschaftsspiele zu spielen); zusätzliche Bewegungs- und Sportangebote während der Außenpause und am Nachmittag (unter anderem in Koop mit Vereinen); Außerdem: Teilnahme am Laurenz-Kindersprint, Sporttag am 11.05.18 in Koop mit Vereinen und Eltern; geplant sind noch gemeinsame Aktionen mit Eltern gegen Ende des Schuljahres (z. B. Fahrradausflug, Wanderung, Sportabend). Weiterer Schwerpunkt: gezielte Internetrecherche in allen Jgst. nach verbindl. Medienkonzept, Erstellen einer eigenen Webseite bei primolo und einer Powerpoint-Präsentation über die Gemeinde + Präs. im Gemeinderat und 100 Bürg

96365 Nordhalben, Grundschule Nordhalben, Kronacher Str. 9

? Nachhaltiges und faires Konsumieren

Vier Aktionstage bildeten die Planungsgrundlage für das Projekt, wobei der erste Projekttag sich um das Thema "Globale Welt" drehte, der zweite Tag um die "Grundsätze des fairen Handels", der dritte um "Regionales Einkaufen" und der vierte ein "Eltern-Kind-Cafe" mit Verkauf von Produkten aus fairem Handel zum Inhalt hatte.
Am ersten Tag hielten die Schüler auf der Weltkarte fest, wo ihre Kleidungsstücke hergestellt worden sind, und erarbeiteten in drei Stationen die Aufgaben: Wie viele Kilometer ist die Jeans unterwegs, bis sie fertig in Deutschland ankommt? Wer arbeitet an der Jeansherstellung alles mit? Die Papiertütenfabrik - Wie arbeiten Kinder am Fließband?
Am zweiten Aktionstag wurden die Erkenntnisse des ersten Tages in die Grundsätze des fairen Handels eingebracht und auf Kinderebene herabgebrochen: Fairer Preis > fairer Tausch; Gute Handelspartnerschaft > gute Freundschaft; Keine Kinderarbeit > Kinderrechte; Menschenwürdige Arbeitsbedingungen > gute Lernbedingungen.
Am dritten Aktionstag wurden von den Schülern die Vor- und Nachteile des regionalen Einkaufs erarbeitet, aus fair gehandeltem Obst und Schokolade Leckeres hergestellt und geschaut, welche fair gehandelten Produkte der ortseigene Supermarkt anbietet.
Höhepunkt des Projektes war der Verkauf von fair gehandelten Erzeugnissen aus dem Karibu-Weltladen, zu dem auch die Eltern eingeladen wurden. Die Schüler stellten fair gehandelte Produkte und die Erzeuger vor, während die Eltern sich bei fair gehandeltem Kaffee und Kuchen austauschten.

Wir beobachten das Wetter und bauen eine Wetterstation. (Schulthema)

Gleich zu Beginn traf sich die ganze Schule im Kreis und unsere Kinder hatten jede Menge Fragen zum Wetter. Z.B.: Wie entsteht Wind? Wie entstehen Wolken? Wie entsteht Regen? Einige davon sind sicherlich gerade im Sommer und gerade bei der Witterung zuletzt topaktuell. Es war also an der Zeit, einigen Wetterphänomenen in Form von Experimenten auf den Grund zu gehen. In einem Versuch fanden wir heraus, dass warme Luft nach oben

steigt, in einem anderen Experiment stellten wir einen kleinen Tornado nach, in einem weiteren Versuch ließen wir Wind entstehen,in einem weiteren Experiment ließen wir Regen entstehen, in einem letzten Experiment ging es um die Entstehung von Wolken und Nebel. An vielfältigen Theoriestationen lernten die Kinder zudem jede Menge über den Hintergrund der verschiedensten Wetterphänomene: Z.B.: Welche Arten von Niederschlägen gibt es? Wie sehen die Symbole für die verschiedenen Wetterlagen in der Zeitung/im Internet aus? Warum ist für Bauern die Wettervorhersage so wichtig? Welche Jahreszeiten gibt es? Wie sieht der Wasserkreislauf aus? Ein weiterer wesentlicher Bestandteil unseres großen Projektes war der Bau von Wettermessgeräten. Wieder kam die ganze Schule in einem Kreis zusammen und die Kinder besprachen viele Möglichkeiten, wie man das Wetter beobachten und einige Wettererscheinungen messen kann. Danach kamen wir wieder in jahrgangsgemischten Gruppen zusammen und bauten 5 Wettermessgeräte: Ein Kiefernzapfen mit Zahnstocher als Zeiger diente uns als Hygrometer, eine Wasserflasche bauten unsere Kinder zu einem Regenmesser um, mithilfe eines Winkelmessers, den die Kinder an einem Holzstab befestigten u. einem Tischtennisball können wir nun die Windgeschwindigkeit messen, wir bauten ein Barometer, indem wir einen Luftballon mit Strohhalm als Zeiger klebten u. eine Windfahne. Danach wurden die Ergebnisse im Kreis vorgestellt u. überlegt, wo man die Geräte aufstellen könnte. Schließlich beschlossen wir, das Wetter ab sofort damit zu beobachten.

96369 Weißenbrunn, Grundschule Weißenbrunn, Schulweg 9

Gesundheit/Klimawandel und Energiewende - Projektwoche vom 06. - 10.11.2017

Alle Klassen entdeckten jeweils doppelstündig mit Frau Degelmann von der Energievision Frankenwald, die Energie. Schwerpunktmäßig wurde die Windenergie zur Stromgewinnung thematisiert. Am 10.11. fuhr die ganze Schle zum Windpark Hain und erhielt von Herrn Knorr eine Besichitgung mit ausführlichen Erklärungen vor Ort - ein Video über die Entstehung des Windparkes wurde gezeigt.

Das regionele Puppentheater Muggnpfiffer führte am 07.10. das Stück Bruzzelia Quasselfuß auf. Thema war Nachhaltigkeit und Toleranz, Hierzu waren die ortsansässigen Kindergärten und die Nachbargrundschule Johannisthal eingeladen und zugegen.

Die Bienen-AG AG fertigte energieschonend und nachhaltig Kerzen aus Bienenwachsresten für den Weihnachtsmarkt an.

In den Klassen 3./4. wurde der Umweltkalender thematisiert und somit eingeführt.

DIe Kinder des Offenen Ganztages bereiteten täglich in dieser Woche gesunde Snacks frisch und regional zu. Außerdem stellen sie Recycling-Kunst her.

Schulimkerei: Der Wachskreislauf

Unsere Schulimkerei ist nun bereits im 4. Jahr und begleitet uns das ganze Jahr über. Immer mehr Kinder nähern sich der Imkerei im Laufe des Schulvormittags, in einer AG und im Rahmen des Offenen Ganztages. Wir werden weiter von unserem erfahrenen Imkerpaten unterstützt, der die Lehrkräfte und Schulkinder weiter anleitet, Informationen vermittelt und uns immer mehr zutraut. Die älteren Kinder mit schon mehr Erfahrung lernen den jüngeren Kindern z.B. wie Bienen Wachs produzieren, dass Wachs ein wichtiger Rohstoff ist, dass Wachs niemals Müll darstellt, dass Wachs einen Wabenkreislauf darstellen kann, dass Wachs als Kerze dem Menschen Licht und Freude bereiten kann... Ein Sonnenwachsschmelzer spielt dabei eine elementare Rolle. Lehrkräfte multiplizieren ihr Wissen im Kollegium und neue Kräfte, im OGTteam werden Mitarbeiter von Erfahrenen eingewiesen (Kerzen rollen, ...). Überdies ist die globale Bedeutung der Bienen Dauerthema, frei nach Albert Einstein: "Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, keine Menschen mehr."